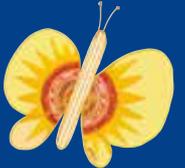




Jahres- und Wirkungsbericht 2019 nach dem Social Reporting Standard

Prävention in Kindertagesstätten und Grundschulen
- sozial-emotionale Kompetenzen fördern
- der Entwicklung von Sucht und Gewalt vorbeugen

Papilio 



Inhaltsverzeichnis

TEIL A - Überblick

1. Einleitung	3
1.1 Vision und Ansatz	4
1.2 Gegenstand des Berichts	6

TEIL B - Unser Angebot

2. Die gesellschaftlichen Probleme und unser Lösungsansatz	7
2.1 Die gesellschaftlichen Probleme	7
2.2 Bisherige Lösungsansätze	8
2.3 Unser Lösungsansatz	9
2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen	9
2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen	12
2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik	14
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	16
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	16
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	16
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	18
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	19
3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg	20

4. Planung und Ausblick	21
4.1 Planung und Ziele	21
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	21
5. Organisationsstruktur und Team	23
5.1 Organisationsstruktur	23
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	24
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	26

TEIL C - Unsere Organisation

6. Organisationsprofil	27
6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation	27
6.2 Governance der Organisation	28
6.2.1 Leitungsorgan	28
6.2.2 Aufsichtsorgan	28
6.2.3 Interessenskonflikte	29
6.2.4 Internes Kontrollsystem	29
6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	29
6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation	29
6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen	29
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	29
7. Finanzen, Rechnungslegung	30
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	30
7.2 Vermögensrechnung	30
7.3 Einnahmen und Ausgaben	31
7.4 Finanzielle Situation und Planung	31

Anmerkung:

Die meisten Mitarbeitenden in Kindertagesstätten und Grundschulen sind Frauen, die Mehrzahl der Papilio-Trainerinnen ebenfalls. Daher verwenden wir im Reporting durchgängig die weibliche Form und schließen bei Erzieherinnen, Lehrerinnen und Trainerinnen auch die Männer mit ein. Mit „Erzieherinnen“ sind immer alle pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten gemeint, also z.B. auch Sozialpädagoginnen und Kinderpflegerinnen.

„Wir geben Kindern die Basis für eine gesunde Zukunft.“

Heidi Scheer
Geschäftsführende Gesellschafterin



A | 1. Einleitung

Sehr geehrte Partner, Förderer und Interessenten,

das Auseinanderdriften der gesellschaftlichen Gruppen wurde 2019 so offensichtlich wie nie zuvor und es besorgt mich. Wie können wir radikale Einstellungen bei Erwachsenen ändern? Ich habe den Eindruck, niemand hat eine tragfähige Lösung hierfür.

Deshalb setzen wir bei den Kindern an. Sie sollen lernen, dass Unterschiede normal sind, dass Konflikte und Interessenskollisionen normal sind, und dass Aushandlungsstrategien dazu dienen, Kompromisse zu finden. Unsere Programme leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass Kinder genau diese Dinge lernen. Dafür steht nun ein durchgehendes Angebot für Kinder von 0 bis 9 Jahren zur Verfügung:

- **Papilio-U3**
für unter Dreijährige in Kitas
- **Papilio-3bis6**
für Drei- bis Sechsjährige in Kitas
- **Papilio-6bis9**
für Sechs- bis Neunjährige in Grundschulen

Das Alter von 0 bis 9 Jahren ist entscheidend, um die Entwicklung des Gehirns und der Persönlichkeit positiv zu beeinflussen. Papilio nutzt dieses Zeitfenster, damit Kinder die sozial-emotionalen Kompetenzen erwerben, die sie ihr ganzes Leben brauchen werden: für Bildungschancen und ein gesundes Leben.

Das Papilio-Konzept bezieht Eltern, Erzieherinnen, Lehrkräfte und Akteure aus der Kommune mit ein. So können wir Kinder entwicklungsorientiert, settingübergreifend und nachhaltig fördern und für die Zukunft stark machen.

Das neue Programm Papilio-U3 ...

... ist fertig entwickelt und wurde in den Modell-Kitas erfolgreich von den Erzieherinnen umgesetzt. Es gibt kein vergleichbares Programm für den U3-Bereich, wir sind auf diesem Gebiet First Mover.

Papilio-3bis6 ...

... ist seit vielen Jahren etabliert. Nun haben wir durch eine umfangreiche Umfrage abgesichert, dass Kitas das Programm tatsächlich über viele Jahre nutzen. Wir erreichen also viel mehr Kinder als bisher hochgerechnet. Den ElternClub haben wir in 2019 weiter verbreitet und viele Erzieherinnen, Eltern und Familien erreichen können.

Das neue Programm Papilio-6bis9 ...

... kommt gut an. Lehrerinnen sind begeistert, wie schnell sich das Klassenklima verbessert und Kinder lernen, auf eine gute Art miteinander umzugehen.

Papilio-Integration ...

... liegt mir am Herzen, weil es gezielt der eingangs angesprochenen Spaltung der Gesellschaft abhilft. Papilio-Integration stärkt Erzieherinnen, mit den Unterschieden umzugehen, diese Haltung den Kindern vorzuleben und den Eltern entgegenzubringen.

Wir danken all unseren Partnern sehr herzlich, dass sie all dies mit uns gemeinsam möglich gemacht haben.

Nun stehen wir am Start, uns ganz auf die Verbreitung des Papilio-Ansatzes zu konzentrieren. Hierfür brauchen wir viele – bestehende und neue – Partner, die unser Anliegen teilen: den Kindern die Basis für eine gesunde Zukunft zu geben.

Heidi Scheer
Geschäftsführende Gesellschafterin



A | 1.1 Vision und Ansatz

Vision

Wir sind überzeugt, dass unsere Welt für ein gelingendes Miteinander dringend Menschen mit ausgeprägten sozial-emotionalen¹⁾ Kompetenzen braucht.

Unsere Präventionsprogramme fördern Kinder von 0 bis 9 Jahren in Kitas und Grundschulen in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen.

Damit schaffen wir die Voraussetzung für ihre positive Entwicklung und für ein selbstbestimmtes Leben.

1) Soziale Kompetenzen sind z. B. Fähigkeiten wie: Mit anderen Menschen umgehen, Freundschaften schließen, sich an Regeln halten, seine Anliegen einbringen, auf andere Rücksicht nehmen. Emotionale Kompetenzen befähigen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen und sich auch auf die Gefühle anderer einzustellen. Soziale und emotionale Kompetenzen sind eng verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Näheres unter <https://www.papilio.de/sozial-emotionale-kompetenz.html>

Was wir tun: Präventionsprogramme für Kinder von 0 bis 9

Papilio entwickelt und verbreitet Programme für Kitas und Grundschulen:

- Papilio-U3 für unter Dreijährige
- Papilio-3bis6 für Kinder im Kindergartenalter
- Papilio-6bis9 für Kinder im Grundschulalter

Für Kitas stehen zusätzlich die Module Papilio-ElternClub und Papilio-Integration zur Verfügung. Alle Programme von Papilio sind wissenschaftlich fundiert, praxiserprobt und evaluiert.



„Wer die Welt verbessern will,
muss bei den Kindern anfangen.“

Ulrich Wickert
Journalist, Autor, Schirmherr von Papilio



Wie wir vorgehen: Regionale Multiplikatorinnen

Papilio organisiert und steuert die Aktivitäten in Deutschland, Finnland und Belgien:

- Wir gewinnen Partner zur Einführung der Programme.
- Wir bilden Trainerinnen fort, die dann als Multiplikatorinnen in ihrer Region bzw. ihrem Land arbeiten.
- Die Trainerinnen bilden Erzieherinnen und Lehrerinnen fort.
- Erzieherinnen/Lehrerinnen sind die zentralen Vermittlungspersonen, weil so alle Kinder, Eltern und insbesondere auch schwer erreichbare Familien gefördert und geschützt werden können. Das bedeutet: Papilio erreicht die vulnerablen Zielgruppen dort, wo sie sich sowieso aufhalten, und das ohne sie zu stigmatisieren.

Was wir bereits erreicht haben: Papilio in Zahlen

Papilio-U3

- 12 Trainerinnen in 5 Bundesländern sind fortgebildet.
- 156 Erzieherinnen sind fortgebildet und erreichen 1.406 Kinder.

Papilio-3bis6

- 234 Trainerinnen in 14 Bundesländern
- 7.593 Erzieherinnen, 379.650 Kinder²⁾
- Der Papilio-ElternClub hat 1.138 Eltern erreicht.

Papilio-Integration für kultursensitive Erziehung in der Kita

- 32 Trainerinnen in 10 Bundesländern
- 106 Erzieherinnen, 2.120 Kinder

Papilio-6bis9 für die Grundschule

- 10 Trainerinnen in 3 Bundesländern
- 67 Lehrerinnen, 1.517 Kinder

Seit 2006 hat Papilio mit der Augsburger Puppenkiste 273 Präventions-Events veranstaltet und damit das Thema „Frühe Prävention“ bekannt gemacht, Netzwerke aufgebaut und pro Veranstaltungsort rund 300 Kinder und Erwachsene begeistert.

2) Die Zahl ist hochgerechnet: Wir gehen davon aus, dass eine fortgebildete Erzieherin im ersten Jahr 20 Kinder erreicht und danach 5 Jahre lang 6 neue Kinder in ihrer Gruppe. Diese Annahmen sind durch eine Umfrage belegt.





A | 1.2 Gegenstand des Berichts

Gegenstand des Berichts ist Papilio im Jahr 2019. Dieser Bericht wurde am 06. März 2020 entsprechend den Vorgaben des Social Reporting Standards (SRS 2014) fertig gestellt. Alle Informationen

sind auf dem Stand vom 06. März 2020, soweit sie sich nicht ausschließlich auf das vergangene Geschäftsjahr 2019 beziehen. Papilio reportet seit dem Berichtsjahr 2011 nach SRS.

Verantwortungsbereich	Ansprechpartner
Geschäftsführung	Heidi Scheer, Papilio gemeinnützige GmbH, Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Fon 0821 4480 5670, Fax 0821 4480 5671, heidi.scheer@papilio.de
Finanzen	Dr. Bernd Fischl, bernd.fischl@papilio.de
Unternehmensentwicklung	Melanie Kuglmeier, melanie.kuglmeier@papilio.de
Entwicklung und Wissenschaft	Dr. Charlotte Peter, charlotte.peter@papilio.de
Pädagogik und Implementierung	Ruth Siemes-Frömmer, ruth.siemes-froemmer@papilio.de
Unternehmenskommunikation	Nicole Fichtner, nicole.fichtner@papilio.de
Personalentwicklung	Felicita Bernhardt, felicitas.bernhardt@papilio.de
Text	Andrea Nagl, info@andrea-nagl.de
Koordination	Sarah Wehn, sarah.wehn@papilio.de

„Unsere Welt erlebt derzeit einen entscheidenden Umbruch, welcher nicht nur den ökologischen Aspekt betrifft. Die Digitalisierung der letzten Jahre hat leider dazu geführt, dass besonders Heranwachsende den normalen Umgang miteinander nicht mehr beherrschen. Durch die Anonymität der sozialen Medien kommt es leichter zu Beleidigungen und Bedrohungen, die sich leider im analogen Leben fortführen. Daher ist es wichtig, Kindern von klein an soziale Kompetenzen an die Hand zu geben und ihnen zu verdeutlichen, dass sie mit ihrem Tun ihre Umwelt, ihre Mitmenschen beeinflussen. Deshalb unterstütze ich die Arbeit von Papilio.“

Dagmar Wöhrl

Juristin, Unternehmerin, Papilio-Botschafterin



B|2. Die gesellschaftlichen Probleme und unser Lösungsansatz

2.1 Die gesellschaftlichen Probleme

Papilio zielt auf folgende Problemfelder:

- Verhaltensauffälligkeiten
- Negative Bildungsverläufe, z.B. schlechte Schulleistungen, Schulabbrüche
- Substanzungebundene Abhängigkeiten, z.B. Internetbezogene Störungen
- Substanzbezogene Abhängigkeiten, z.B. Alkoholabhängigkeit
- Körperliche und psychische Gewalt, z.B. Mobbing, Diskriminierung
- Psychische Erkrankungen bei Erwachsenen

Jedes dieser Probleme ist komplex und die Themen beeinflussen sich gegenseitig. Wir geben hier einen kurzen Überblick zur Situation in Deutschland.³⁾

Verhaltensauffälligkeiten³⁾

Rund 20 % der Kinder und Jugendlichen in Deutschland zeigen psychische Auffälligkeiten. Zwar verbessert sich die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen insgesamt, soziale Ungleichheiten wirken sich jedoch immer stärker aus: Je niedriger der soziale und ökonomische Status der Eltern, desto höher das Risiko, dass Kinder psychische Auffälligkeiten zeigen. Eine sensible Phase für

das Entstehen psychischer Auffälligkeiten bei Jungen ist die Entwicklung von 3 bis 11 Jahren. Im Vergleich zu gleichaltrigen Mädchen zeigen sie mehr psychische Auffälligkeiten und die Symptome halten länger an.

Negative Bildungsverläufe³⁾

Auch Schulabbruchraten bei Kindern sind vom sozialen und ökonomischen Status der Eltern abhängig. In Regionen mit hoher Armut schwänzen mehr Kinder die Schule oder brechen sie ganz ab. Diese Kinder sind eine Hochrisikogruppe für Arbeitslosigkeit, Drogenkonsum, Delinquenz, psychische und körperliche Probleme. Nur 13 % der Jugendlichen aus der unteren Schicht schaffen es an das Gymnasium, bei Jugendlichen aus der oberen Schicht sind es 71 %.

Substanzungebundene Abhängigkeiten³⁾

Die Medialisierung der Welt verändert Beziehungen und die Selbstfindung von Kindern und Jugendlichen rasant. Eine exzessive Mediennutzung ist u.a. mit Defiziten im Bereich der motorischen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung, aggressivem Verhalten, reduzierten Schlaf- und Erholungszeiten sowie reduzierten Schulleistungen verbunden.

Internetbezogene Störungen sind ein relativ junges Symptom, deswegen

liegen kaum belastbare Daten vor. Die Drogenaffinitätsstudie der BZgA (2015) geht davon aus, dass 5,8 % aller 12- bis 17-Jährigen computerspiel- oder internetabhängig sind. Mädchen (7,1 %) sind stärker betroffen als Jungen (4,5 %). Bezeichnend ist, dass die WHO im Mai 2019 die Diagnose „Gaming Disorder“ als neues Krankheitsbild in die ICD-11 (International Classification of Diseases) aufgenommen hat, als mentale Verhaltens- und Neuroentwicklungsstörung. Einfachere Schulbildung und Arbeitslosigkeit scheinen die Gefährdung zu erhöhen.

Substanzbezogene Abhängigkeiten³⁾

Substanzbezogene Süchte wie Alkohol und Drogen gehen dagegen bei Kindern und Jugendlichen leicht, aber kontinuierlich zurück.

Dennoch sind die Folgen sog. „Drogenkarrieren“ (vom Ausprobieren und Abwandern in die Drogenszene, über Schulabbruch und familiäre Konflikte bis hin zur Beschaffungskriminalität) massiv, Therapieversuche sind teuer. Selbst wenn sie erfolgreich sind, bleiben die körperlichen, seelischen, sozialen und finanziellen Folgen – bei Betroffenen, dem gesamten Umfeld und in der Gesellschaft.

³⁾ Ausführlichere Informationen, Daten und Quellen zu den Angaben unter www.papilio.de/files/papilio/red/download/das-gesellschaftliche-problem.pdf



9,8 % der 12- bis 17-Jährigen trinken mindestens 1 x pro Woche Alkohol, 13,9 % bei den Jungen, nur 5,4 % bei den Mädchen. Synthetische Drogen/ psychoaktive Stoffe nehmen an Bedeutung zu. Obwohl es ein breites Spektrum an Präventions- und Behandlungsangeboten gibt, lag die Zahl der Drogentoten 2018 gleichbleibend bei 1.276.

Körperliche und psychische Gewalt³⁾

Unter Gewalt und Sucht leiden nicht nur Opfer und Täter, sondern sie verursachen auch erhebliche volkswirtschaftliche Schäden. Dramatisch bewusst wird das jedem, wenn Amokläufer die Öffentlichkeit schockieren, die betroffene Stadt in einen Ausnahmezustand versetzen und ein Leid anrichten, das Jahrzehnte nachwirkt.

7.138 Kinder (unter 14 Jahren) und 22.583 Jugendliche (14 -18 Jahre) wurden 2018 eines Gewaltdelikts verdächtigt, 10.489 Kinder und 22.919 Jugendliche wurden Opfer eines Gewaltdelikts.

Die Ursachen sind verschieden, beruhen aber auf der Sozialentwicklung der Täter und entstehen bereits früh in der Kindheit.

Psychische Erkrankungen bei Erwachsenen³⁾

Psychische Erkrankungen nehmen seit Jahren auffällig zu. In keinem medizinischen Fach sind Krankheiten so eng mit dem sozialen und gesellschaftlichen Kontext verbunden. Am häufigsten sind Menschen mit einem niedrigen sozioökonomischen Status (37,9 %)

betroffen, gegenüber 22 % bei hohem Status; 40 % der Arbeitslosengeld-II-Empfänger haben eine diagnostizierte psychische Erkrankung. Psychische Erkrankungen verursachen die meisten Fehltage pro Krankheitsfall (40,05 Tage/Fall), die zweitmeisten Fehltage (92 Mio. Tage) und die meisten Frühverrentungen (42 %). 90 % der Suizide liegt eine psychische Erkrankung zugrunde.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Diese massiven Probleme werden von den verschiedensten Initiativen und Programmen angegangen. Doch alle haben einen oder mehrere der folgenden Nachteile:

- **Ansatz bei älteren Kindern und Jugendlichen:** Viele Präventionsprogramme setzen bei älteren Kindern oder Jugendlichen in der Schule an oder versuchen, Jugendliche an anderen Orten abzuholen. Ihr Nachteil ist, dass Kinder ab etwa 9 Jahren und Jugendliche, denen die sozial-emotionalen Basis-Kompetenzen fehlen, fast nicht mehr erreichbar sind. Papilio-Programme schaffen genau diese Basis: frühzeitig und mit einer durchgehenden Begleitung von 0 bis 9 Jahren.
- **Begrenzte Durchführung, keine Begleitung über einen längeren Zeitraum:** Viele Programme werden nur einmalig, als „Aktion“, als „Projekt“ durchgeführt. Bei manchen Projekten erscheint die werbewirk-

same Aktion wichtiger als der Nutzen für die Kinder, die es am nötigsten bräuchten. Papilio-Programme hingegen werden dauerhaft und damit nachhaltig wirksam in Kitagruppen und Grundschulklassen durchgeführt.

- **Externe Kräfte:** Externe Experten kommen in die Gruppe und machen „Programm“. Neben der Kurzfristigkeit birgt dieses Vorgehen das Problem, dass die Fachkräfte die Kinder nicht kennen und damit auch nicht sicherstellen können, dass sie alle Kinder erreichen. Deshalb macht Papilio die Erzieherinnen/Lehrerinnen zu den zentralen Vermittlungspersonen: Sie kennen „ihre“ Kinder.
- **Qualitätssicherung:** Teilnehmerinnen von Präventionsfortbildungen werden bei der Anwendung der Programme oft allein gelassen. Papilio dagegen begleitet die Einführung der Programme und ist auch danach immer für Fragen erreichbar. Zertifikate werden erst ausgestellt, wenn die Programme mit den Kindern umgesetzt wurden.
- **Fehlende Wirkungsnachweise:** Viele Programme haben keine Evaluation, die ihre Wirksamkeit in einer ausreichend großen Stichprobe nachweist. Zum Teil werden einfache Umfragen in der Art „Wie hat Ihnen die Fortbildung gefallen?“ als Evaluation bezeichnet. Papilio evaluiert seine Programme aufwendig nach hohen wissenschaftlichen Standards.

„In dieser sich rasant verändernden Welt sind Empathie, Mitgefühl und die Fähigkeit zu Kooperation von entscheidender Bedeutung. Wir alle und vor allem unsere Kinder brauchen die Möglichkeit, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Angesichts der Herausforderungen, vor denen die Zivilisation steht, ist dies geradezu überlebenswichtig. Das Private und das Politische hängen genau da zusammen, wo wir mit unserem Körper die Welt wahrnehmen, und uns so auch zu ihr verhalten.“

Mark Waschke Schauspieler, Papilio-Botschafter



- Fehlende Verbreitung oder Skalierung: Viele Programme sind lokal erfolgreich, lassen sich aber nicht auf andere Regionen übertragen oder können ihre Wirksamkeit nicht nachweisen. Wenn dann aber ein Programm wissenschaftlich fundiert ist, schafft es oft den Sprung in die Praxis nicht. Papilio hat ein erprobtes Verbreitungsmodell und stellt umfassende Materialien zur Theorie und Praxisumsetzung zur Verfügung.

2.3 Unser Lösungsansatz

Aus der Forschung⁴⁾ wissen wir, dass „Verhaltensprobleme“ der zentrale Risikofaktor für negative Entwicklungsverläufe im Jugendalter sind. Verhaltensprobleme tauchen im Kindergartenalter auf und verfestigen sich etwa im Alter von acht Jahren.

Verlässliche Beziehungen und sichere Bindungserfahrungen in früher Kindheit haben eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung und können das Sozialverhalten und die psychische Gesundheit bis ins Erwachsenenalter positiv prägen. Wer also wirkungsvoll vorbeugen will, muss früh ansetzen und die gesunde Entwicklung der Kinder altersgemäß fördern. Deshalb setzt Papilio bei Kindern von 0 bis 9 Jahren an und richtet sich an alle Kinder einer Gruppe/Schulklasse. Dieser Ansatz

wird auch als „universelle Prävention“ bezeichnet. Nur dieser frühzeitige, universelle Ansatz hat Aussichten, die gesamtgesellschaftliche Problematik wirkungsvoll anzugehen. Zudem ist er ökonomisch günstiger als spätere Präventions- und Therapiemaßnahmen.

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Papilio entwickelt selbst Programme, untersucht (mit wissenschaftlichen Partnern) ihre Wirksamkeit und sorgt dann für die Verbreitung in Deutschland und mittlerweile auch in Finnland und Belgien.

Um möglichst viele Kinder zu erreichen und die Kinder möglichst nachhaltig zu fördern, geht Papilio den Weg über die Erzieherinnen in die Kindertagesstätten bzw. über die Lehrerinnen in die Grundschulen. Sie bekommen im Rahmen einer

Fortbildung konkrete Maßnahmen an die Hand, um die Kinder wirkungsvoll zu fördern. Sie beziehen auch die Eltern mit ein. Da es aus Kostengründen schwierig wäre, alle Kindertagesstätten/Schulen bundesweit von Augsburg aus zu bedienen, gewinnt Papilio Trainerrinnen und bildet sie fort, damit sie die Präventionsprogramme in ihren Regionen/Ländern verbreiten können. Die Arbeit von Trainerinnen vor Ort ist auch deshalb zielführender, weil sie sich in die regionalen und kommunalen Strukturen hinein vernetzen können und so eine gemeinsame, nachhaltige Präventionsstrategie fördern.

Zielgruppen für die Akquise von regionalen Trainerinnen sind Präventionsstellen und Träger, z.B. Kommunen, Wohlfahrtsverbände und private Träger, sowie Fachschulen für die Erzieherinnen-Ausbildung.

Programmübersicht



4) Webster-Stratton, C. & Taylor, T. (2001). Nipping early risk factors in the bud: Preventing substance abuse, delinquency, and violence in adolescence through interventions targeted at young children (0-8 years). Prevention Science, 2, 165-192.



Die Verbreitung der Präventionsprogramme erfolgt in vier Schritten. Die Aktivitäten werden zentral von Papilio gesteuert.

1. Partner gewinnen

Papilio erarbeitet die notwendigen Strukturen zur Einführung der Präventionsprogramme in einer Region, indem es Partner gewinnt (= direkte Zielgruppen).

2. Trainerinnen qualifizieren

Für diese Region werden künftige Trainerinnen (= direkte Zielgruppe) ausgewählt und von Papilio qualifiziert. In einer intensiven Fortbildung lernen die Trainerinnen, wie ein Programm funktioniert, wie sie es weitervermitteln und dabei Akteure in der Kommune einbeziehen.

3. Kindertagesstätten/Schulen gewinnen und Erzieherinnen/Lehrerinnen fortbilden

Nach ihrer Fortbildung werden die Trainerinnen selbstständig in ihrer Region aktiv: Sie gewinnen Träger, Kindertagesstätten und/oder Schulen dafür, die Programme einzuführen, und bilden die Erzieherinnen/Lehrerinnen fort.

4. In der Kindertagesstätte/Schule einführen und Eltern einbeziehen

Die Erzieherinnen/Lehrerinnen führen das jeweilige Programm ein und setzen es dauerhaft um. Sie beziehen die Eltern/Familien mit ein. Die Trainerinnen sind für die weitere Betreuung „ihrer“ fortgebildeten Erzieherinnen/Lehrerinnen zuständig und stehen bei Fragen zu Papilio hilfreich zur Seite.

Eltern werden von Papilio direkt und indirekt erreicht. Direkt an die Eltern gehen verschiedene Materialien, z. B. Bücher, CDs und das Elternheft des Papilio-ElternClubs. Im ElternClub pflegen Erzieherinnen einen intensiven Austausch mit den Eltern. Elternabende sowie der direkte Kontakt von Lehrkräften/Erzieherinnen zu den Eltern sind weitere Wege.

Wirkungslogik (rechts):

Die Grafik verdeutlicht die Wirkungsebenen von Papilio mit den direkten (Trainerinnen) und wichtigsten indirekten Zielgruppen. Um eine verständliche Darstellung zu erreichen, sind hier weder weitere Wirkungslinien (z. B. direkt zu den Erzieherinnen) noch weitere Zielgruppen dargestellt.

Um den Boden für die frühzeitige Prävention zu bereiten, hat Papilio als Zielgruppe auch Politik, Verwaltung und Verbände im Blick: Wichtig sind

hier vor allem die Ministerien mit ihren Fachstellen für Prävention, Soziales und Frühpädagogik, die Fachstellen in den Ländern und Kommunen, Politiker vor Ort und in den Parlamenten sowie Verbände, die sich der Prävention und Gesundheitsförderung widmen. Deshalb betreibt Papilio aktive Kommunikation und gestaltet lokale Netzwerke mit.

Neben der Verbreitung ist die Entwicklung und Forschung der zweite große Bereich, damit die entwicklungsorientierte Prävention von 0 bis 9 Jahren im Rahmen von Präventionsketten nachhaltig und wirksam gelingen kann.

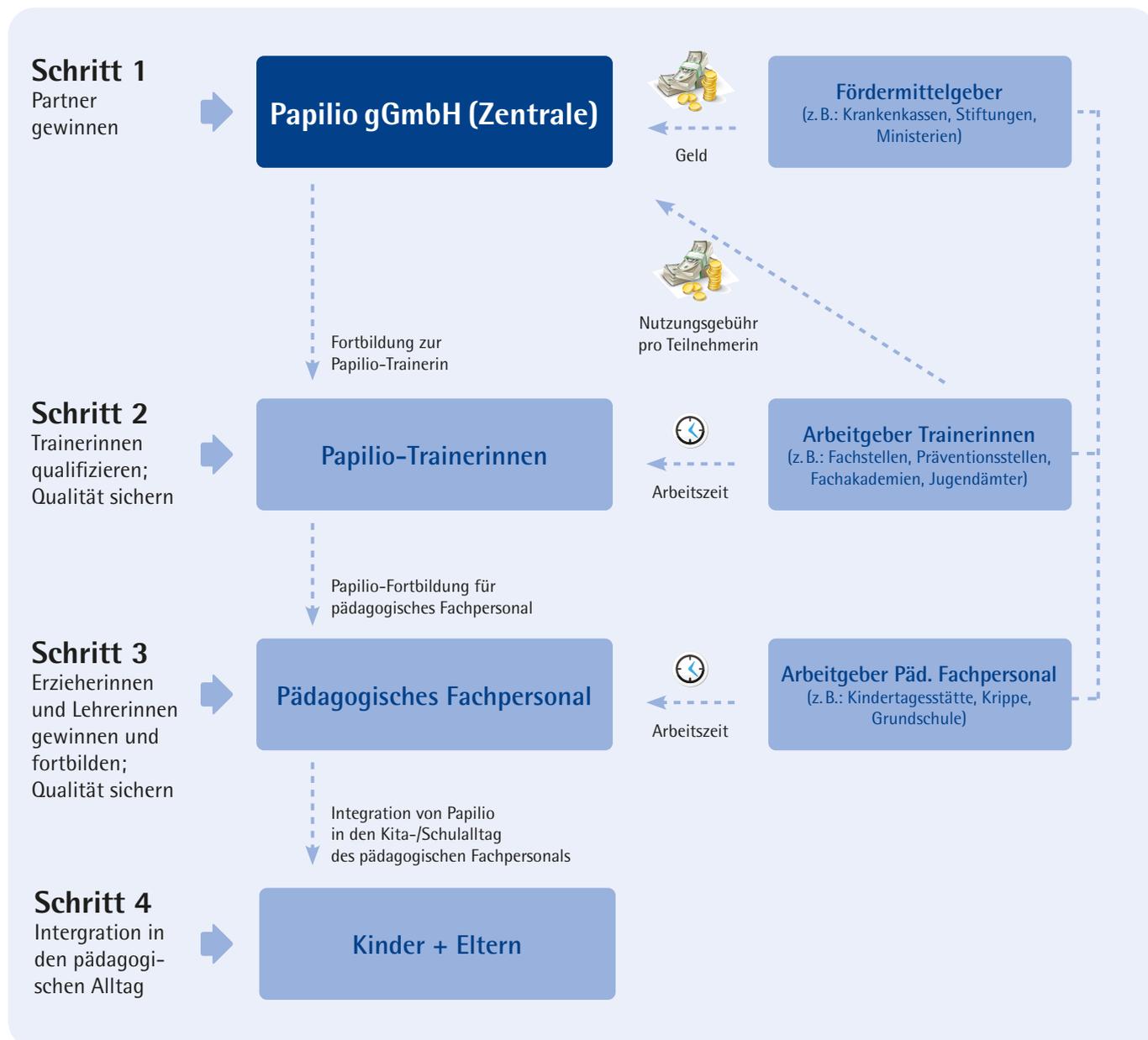


„Ich bin sehr angetan vom Konzept. Das Programm Papilio-3bis6 stärkt die positive kindliche Entwicklung und trägt zur Prävention von Risiken wie Sucht und Gewalt bei.“

Stefanie Drese
Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung
in Mecklenburg-Vorpommern,
Schirmherrin von Papilio-3bis6



Das Geschäftsmodell von Papilio





2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Aus wissenschaftlichen Langzeitstudien ist bekannt, dass Verhaltensprobleme der zentrale Risikofaktor für Sucht und Gewalt sind. Gleichzeitig können Schutzfaktoren negative Entwicklungen verhindern.

Deshalb hat Papilio eine doppelte Wirkungsstrategie:

1. Risikofaktoren reduzieren, d.h.:

Papilio reduziert erste Verhaltensauffälligkeiten, damit sich echte Verhaltensprobleme nicht entwickeln und verfestigen können.

2. Schutzfaktoren stärken, d.h.:

Papilio fördert die sozial-emotionalen Kompetenzen, denn diese gelten als Basis dafür, dass Kinder sich altersgerecht entwickeln, in der Schule lernen können, in der Jugend resilient gegen Risiken wie Sucht und Gewalt sind und als Erwachsene selbstbewusst und mit Rücksicht auf andere ihr Leben gestalten.

Entscheidend für diese Wirkungsstrategie ist das Alter von 0 bis 9 Jahren. Deshalb hat Papilio von 2003 bis 2019 drei aufeinander folgende Programme für die Altersgruppen 0 bis 3 Jahre, 3 bis 6 Jahre und 6 bis 9 Jahre entwickelt. Zudem gibt es zwei ergänzende Module für die Altersgruppe 3 bis 6: den Papilio-ElternClub, um die Wirkung ins Elternhaus hinein zu verlängern und zu verfestigen, und

Papilio-Integration, um Erzieherinnen speziell bei interkulturellen Herausforderungen zu stärken und Kinder und ihre Eltern bestmöglich zu integrieren. Selbstredend sind alle Papilio-Maßnahmen in den Programmen altersgerecht. „Spielen“ ist für Kinder gleichzeitig Lernen. Im Spiel erproben sie den Umgang miteinander, lernen sich an soziale Regeln zu halten und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Alle Programme erreichen die Kinder über die Kindertagesstätten und Grundschulen. Damit sind alle Kinder und ihre Eltern erreichbar. Mindestens ebenso wichtig ist die nachgewiesene Wirkung auf die Erziehungspersonen.

Deshalb wurden alle Programme aufwendig wissenschaftlich evaluiert, um die intendierten Wirkungen auch nachzuweisen. Nachfolgend wesentliche Informationen zu den Papilio-Programm-Evaluationen.

Ziele und Wirkung Papilio-U3

Verlässliche Beziehungen und sichere Bindungserfahrungen in früher Kindheit haben eine herausragende Bedeutung für den Entwicklungsverlauf und können das Sozialverhalten und die psychische Gesundheit bis ins Erwachsenenalter positiv prägen. Seit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr befinden sich immer mehr Kinder unter drei Jahren in Kindertagesstätten. Hier könnte eine hohe Qualität der Betreuung sicherstellen, dass auch risikobelastete Kinder von Beginn an optimal gefördert werden.

Im Modellprojekt Papilio-U3 wurde von 2017 bis 2019 ein Präventionsprogramm für unter Dreijährige in Kitas entwickelt und implementiert. Eine begleitende Evaluationsstudie wurde im Rahmen eines (quasi-experimentellen) Warte-Kontrollgruppendesigns mit Prä-, Post und Follow-up-Messung in 56 Kitas mit über 650 Kindern, deren Erzieherinnen und Eltern durchgeführt. Die Ergebnisse werden 2020 präsentiert.

Ziele und Wirkung Papilio-3bis6

Dass der Präventionsansatz von Papilio-3bis6 wirkt, wurde in den Jahren 2002 bis 2005 in einer Studie mit 700 Kindern, deren Eltern und Erzieherinnen belegt. Diese Längsschnittstudie von Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer (Freie Universität Berlin) zeigt die Wirksamkeit von Papilio-3bis6. Die Neuberechnung der Ergebnisse von 2005 in den Jahren 2015/2016 hat die Wirksamkeit der Maßnahmen nochmals bestätigt.

Zentrale Ergebnisse:⁵⁾ Erzieherinnen

- nehmen Papilio-3bis6 begeistert an, weil sie erleben, dass es wirkt und dass sie insbesondere die als schwierig empfundenen Kinder besser fördern können.⁶⁾
- berichten, dass Papilio-3bis6 positiv auf die Zusammenarbeit im Team wirkt.
- erweitern ihre Fachkompetenzen und schaffen eine bessere Basis für die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

5) Mayer H., Heim P., Peter C., Scheithauer H. (2016). Papilio. Ein Programm für Kindertagesstätten zur Prävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention. Theorie und Grundlagen. 4. überarbeitete und ergänzte Aufl. Augsburg: Papilio Verlag.

6) Alle Wirkungen bei den Erzieherinnen wurden erfasst über Fragebögen mit Fragen z. B. nach Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Kindertagesstätten, Selbstwirksamkeitserwartung, beruflicher Belastung. Die „Selbstwirksamkeitserwartung“ ist ein wichtiges Indiz, da aus vielen Studien bekannt ist, dass

pädagogische Fachkräfte besonders positiv auf Kinder wirken, wenn sie davon überzeugt sind, dass sie selbst etwas bewirken können.

„Um der Entwicklung von Sucht und Gewalt vorzubeugen, kann nicht früh genug angesetzt werden. Die Programme von Papilio unterstützen Kinder, mit Gefühlen wie Trauer, Zorn und Angst besser umgehen zu können.“

Petra Grimm-Benne
Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt,
Schirmherrin von Papilio-3bis6



Wirkung bei Kindern:

- Papilio-Kinder zeigen mehr soziale Kompetenz.⁷⁾
- Papilio-Kinder reduzieren erste Verhaltensauffälligkeiten deutlich.⁸⁾
- Bereits auffällige Kinder profitieren besonders deutlich von Papilio-3bis6.
- Papilio-Kinder erzielen bessere schulische Leistungen.⁹⁾

Die Grafik zeigt die Ergebnisse der Studie zu Papilio-3bis6 bezüglich aller Verhaltensprobleme. Papilio-Kinder (*grüne Kurve*) reduzierten ihre Verhaltensprobleme im Lauf eines Kindergartenjahres deutlich stärker als die Vergleichskinder (*rote Kurve*). Zu den Verhaltensproblemen gehören z. B. Hyperaktivität und mangelnde Aufmerksamkeitsfähigkeit.

Verhaltensauffälligkeiten bei Papilio-Kindern (grün) und Vergleichskindern (rot)

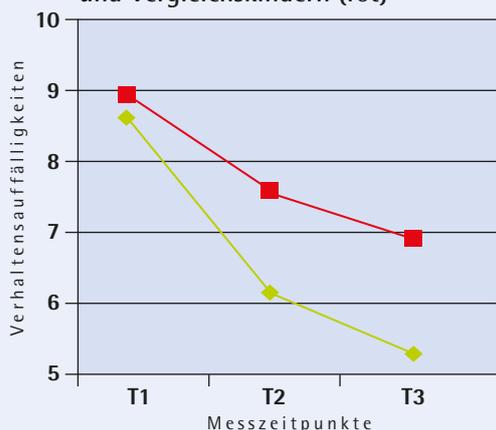


Abbildung: Mittelwerte bzgl. gesamter Verhaltensauffälligkeiten (Gesamtproblemwert, SDQ-Erzieherinnen) für beide Gruppen und die drei Messzeitpunkte.

7) Wurde erfasst über Fragebögen für Erzieherinnen und Eltern und gemessen mit der Skala „sozial-emotionale Kompetenzen“ des Verhaltensbeurteilungsbogens für Vorschulkinder (VBV-EL 3-6). Die Skala enthält zehn Items bezogen auf Fertigkeiten, die sich auf einen angemessenen Umgang mit den eigenen Emotionen sowie auf eine positive Interaktion mit anderen Kindern in Spielsituationen etc. beziehen.

Bei dem Modellprojekt „Papilio für Kindergärten in sozialen Brennpunkten“ (2009 - 2014) zeigte sich, dass Papilio-3bis6 gut nutzbar und umsetzbar ist. Aus Erzieherinnensicht verbesserten die Kinder u. a. Interaktion, Sozialverhalten sowie das Erkennen und den Ausdruck von Emotionen. Kinder mit geringen Deutschkenntnissen wurden besser in die Gruppe integriert.

Im Modellprojekt Papilio-ElternClub (2012 - 2015) zeigte sich eine große Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Eltern berichteten über mehr Sicherheit im Umgang mit dem Kind und schwierige Situationen konnten besser gelöst werden. Zudem führte der ElternClub zu einer verbesserten Beziehung zwischen Eltern und Erzieherin sowie zu einer stärkeren Vernetzung zwischen Kindertagesstätte und Elternhaus.

Wirkung Papilio-6bis9

Das Präventionsprojekt „Paula kommt in die Schule“ wurde zwischen 2016 und 2019 mit über 1.600 Kindern der ersten und zweiten Klasse und 67 Lehrkräften bzw. pädagogischen Fachkräften im Setting Grundschule durchgeführt. Es umfasste die wissenschaftliche Entwicklung und Implementierung des Programms Papilio-6bis9 sowie eines neuen Bühnenstücks mit der Augsburger Puppenkiste. Eine erste Pilotstudie zeigt eine hohe Akzeptanz des

8) Erfasst mit Fragebögen für Erzieherinnen und Eltern und gemessen mit der deutschen Version des Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ-Deu). Der SDQ enthält 25 Items, von denen je fünf eine Einzelskala bilden, z. B. externalisierende Verhaltensauffälligkeiten, Hyperaktivitäts-/Aufmerksamkeitsprobleme, Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen.

9) Ergebnis der Papilio-Langzeitstudie (Papilio-3bis6 wurde ein Jahr in der Kindertagesstätte durchgeführt, dann nicht mehr),

Programms durch die Kinder sowie positive Wirkungen auf die sozialen Kompetenzen der Kinder und die Schüler-Lehrer-Beziehung. Lehrerinnen aus dem Modellprojekt haben zurückgemeldet, dass das Programm z. B. beim Klassenraum-Management hilft. Das bedeutet, dass der Unterricht weniger gestört wird. Die Kinder arbeiten besser mit und sind konzentrierter.

Wirkung Papilio-Integration

Das Entwicklungsprojekt Papilio-Integration (2016 bis 2017) ergab, dass sich die pädagogischen Fachkräfte nach der Teilnahme an der Modellfortbildung im Umgang mit geflüchteten und immigrierten Kindern sowie deren Eltern sicherer fühlten. Dies spiegelte sich auch in einer höheren Selbstwirksamkeitserwartung wider. Außerdem veränderte sich die Einstellung zu Minderheitengruppen (Akkulturations-einstellung). Insgesamt ergaben sich Hinweise, dass die Integration von Zuwanderern stärker befürwortet wird und kultursensitives und interkulturell pädagogisches Handeln nach der Papilio-Integration-Fortbildung besser gelingt. Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen war sehr hoch. Alle pädagogischen Fachkräfte (100 %) würden Papilio-Integration weiterempfehlen.

Messzeitpunkt am Ende des ersten Grundschuljahrs: Im Vergleich zu Werten aus Normstichproben weisen die ehemaligen Papilio-Kinder am Ende der ersten Schulklasse überdurchschnittliche Mathematik- und Rechtschreibleistungen auf. Insbesondere die ehemaligen Niedrig-Risiko-Kinder weisen weit über der Norm liegende Werte auf, während die ehemaligen Hoch-Risiko-Kinder in ihren schulischen Leistungen am Ende der ersten Schulklasse immerhin im Normbereich liegen.



2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

Zielgruppe	Leistung**	Erwartete Wirkung
Kinder	Alle folgenden Aktivitäten zielen letztlich darauf ab, die psychosoziale Gesundheit von Kindern zu fördern und präventiv zu wirken. Die Kinder reduzieren erste Verhaltensauffälligkeiten (Risikofaktoren) und entwickeln mehr sozial-emotionale Kompetenzen.	
Programm Papilio-U3¹³⁾		
Potenzielle TrainerInnen	Fortbildung zur Trainerin für Papilio-U3. Dauer insgesamt 6 Tage (Modellprojekt).	Trainerinnen gewinnen Kitas/Erzieherinnen und bilden sie in Papilio-U3 fort.
Pädagogische Fachkräfte in U3-Kitas	Fortbildung zur Einführung von Papilio-U3 in der Kita. Dauer insgesamt 8,5 Tage (Modellprojekt).	Erzieherinnen führen Papilio-U3 in der Kita ein und setzen es dauerhaft um.
Programm Papilio-3bis6		
Kinder, Eltern, Kitas, Trainerinnen, Präventionsfachleute, Politik, Medien, Öffentlichkeit	Präventions-Event mit der Augsburger Puppenkiste mit Grußworten, Marionetten-Aufführungen, Medientermin und Fachvortrag (Preis individuell nach Angebot).	Vertieftes Lernen bei Kindern. Neue Anwenderinnen gewinnen. Bedeutung früher Prävention bewusst machen. Kommunale Vernetzung fördern.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Informationstag und Workshop zum Präventionsprogramm Papilio-3bis6 für Kita-Leitungen und Erzieherinnen (Preis individuell nach Angebot).	Fachkräfte werden gewonnen, die Fortbildung zu Papilio-3bis6 zu absolvieren.
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Papilio-3bis6-Trainerin ¹⁰⁾ . Dauer inkl. Zertifizierung 9 Tage (2.607,35 € inkl. Material).	Trainerinnen gewinnen Kitas bzw. Erzieherinnen und bilden sie in Papilio-3bis6 fort.
Lehrerinnen an Erzieherinnen-Fachschulen	Fortbildung zur Papilio-Trainerin für Fachschulen. Einbindung der Papilio-3bis6-Inhalte in die Ausbildung der Erzieherinnen (Stipendium).	Junge Erzieherinnen setzen Papilio-3bis6 in Kitas um und tragen so zur Verbreitung bei.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Fortbildung zur Einführung von Papilio-3bis6 in der Kita ¹²⁾ . Dauer insgesamt 8 Tage (1.127,35 € inkl. Material).	Fachkräfte führen Papilio-3bis6 in der Kita ein und setzen es dauerhaft um.
Papilio-3bis6-Fachkräfte	6 verschiedene Fortbildungen der Papilio-Akademie ¹¹⁾ zur Vertiefung spezifischer Themen aus der Arbeit mit dem Programm Papilio-3bis6 (25,- bis 90,- €).	Fachkräfte haben mehr Kompetenz und Motivation zur richtigen und nachhaltigen Umsetzung des Präventionsprogramms.
Erzieherinnen, Trainerinnen, Präventionsfachleute	Das Fachbuch Papilio „Theorie und Grundlagen“ (39,90 €) belegt Qualität und Hintergründe zu Papilio-3bis6 und dient als Fortbildungsunterlage.	Die Notwendigkeit früher Prävention wird bewusster und Papilio als wirksames Programm wird anerkannt.
Programm Papilio-3bis6-ElternClub		
Papilio-3bis6-Trainerinnen	Fortbildung zur Papilio-ElternClub-Trainerin ¹⁰⁾ . Dauer inkl. Supervision 4 Tage (750,- € zzgl. Material und Tagungspauschale).	Trainerinnen gewinnen Kitas/Erzieherinnen und bilden sie zu Papilio-ElternClub-Begleiterinnen fort.
Papilio-3bis6-Fachkräfte	Fortbildung zur ElternClub-Begleiterin ¹²⁾ . Dauer insgesamt 5 Tage (590,- € inkl. Material).	Erzieherinnen gehen auf die Eltern zu, führen ElternClubs durch und arbeiten in der Folge besser mit den Eltern zusammen.
Eltern	Elternheft* mit Arbeitsanregungen begleitend zum Papilio-ElternClub (9,95 €).	Eltern werden sicherer in Erziehungsfragen, erziehen bewusster und wirksamer.

„Das Programm setzt um, was gute Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote ausmacht: Sie sind vor Ort, beginnen in einem frühen Lebensalter und passen prima in den Kita-Alltag. Papilio-3bis6 beeindruckt mich sehr.“

Kai Klose
Minister für Soziales und Integration in Hessen,
Schirmherr von Papilio-3bis6



Zielgruppe	Leistung**	Erwartete Wirkung
Programm Papilio-6bis9¹⁴⁾		
Kinder, Eltern, Schulen, Trainerinnen, Präventionsfachleute, Politik, Medien, Öffentlichkeit	Präventions-Event mit der Augsburger Puppenkiste mit Grußworten, Marionetten-Aufführungen, Medientermin und Fachvortrag (Preis individuell nach Angebot).	Vertieftes Lernen bei Kindern. Bedeutung früher Prävention wird den Zuständigen bewusst. Kommunale Vernetzung startet, um frühe Prävention voranzubringen. Schulen steigen in die Papilio-6bis9-Fortbildung ein.
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Trainerin für Papilio-6bis9 ¹⁰⁾ . Dauer insgesamt 6 Tage (Modellprojekt).	Trainerinnen gewinnen Grundschulen/Lehrerinnen, um sie in Papilio-6bis9 fortzubilden.
Grundschul-Lehrerinnen/ Nachmittagsbetreuung	Fortbildung zur Einführung von Papilio-6bis9 in der Schule/Nachmittagsbetreuung ¹²⁾ . Dauer insgesamt 6 Tage (Modellprojekt).	Lehrerinnen/Erzieherinnen führen Papilio-6bis9 in ihrer Klasse/Gruppe ein und setzen es dauerhaft um.
Programm Papilio-Integration		
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Trainerin für Papilio-Integration ¹⁰⁾ . Dauer insgesamt 3 Tage 390,- € inkl. Material.	Trainerinnen gewinnen Kitas und Erzieherinnen und bilden sie fort, damit diese besser mit geflüchteten Kindern und ihren Familien umgehen können.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Fortbildung Papilio-Integration ¹²⁾ . Dauer 2 Tage (310,- € inkl. Material, teilweise gefördert).	Erzieherinnen können in der Praxis besser mit geflüchteten Kindern und ihren Familien umgehen.
3bis6-Fachkräfte, Erzieherinnen und Trainerinnen	Fachbuch „Für Integration!“, dient als Fortbildungsunterlage. Belegt Qualität und Hintergründe zu Papilio-Integration.	Die Notwendigkeit und Qualität von Papilio-Integration wird bewusst und die Integration wird wirksam unterstützt.
Programmübergreifende Leistungen		
Erzieherinnen, Trainerinnen	2 Fortbildungen der Papilio-Akademie ¹²⁾ zu allgemeinen Themen (25,- bis 65,- €).	Kompetenzerweiterung, Bindung an Papilio.
Kinder, Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen	Bilderbuch* „Paula und die Kistenkobelde“ (mit pädagogischem Elternteil, 14,95 €).	Kinder erlernen sozial-emotionale Kompetenzen. Eltern setzen Teile der Papilio-3bis6-Maßnahmen zuhause um.
	DVD* mit Elternheft „Paula und die Kistenkobelde“ (kostenfrei, nur Portogebühr).	
	Vorlesebuch* „Paula im Koboldland“ (mit pädagogischem Elternteil, 9,95 €).	

10) Links auf die Details und Termine zu den Trainerinnen-Fortbildungen unter <https://www.papilio.de/fortbildungen-trainer.html>

11) Link auf das Akademieprogramm <https://www.papilio.de/akademie.html>

12) Links auf die Details und Termine zu den Fortbildungen für Erzieherinnen und Lehrkräfte unter <https://www.papilio.de/fortbildungen-kitas-grundschulen.html>

13) Die U3-Fortbildungen wurden 2018/19 erstmals im Rahmen des Präventionsprojekts Papilio-U3 durchgeführt, Details werden noch nicht veröffentlicht.

14) Die 6bis9-Fortbildungen wurden 2018 erstmals im Rahmen des Präventionsprojekts „Paula kommt in die Schule“ durchgeführt, Details werden noch nicht veröffentlicht.

* Details zu den Papilio-Materialien unter <https://www.papilio.de/materialien.html>

** Fortbildungen und Fortbildungsmaterial können gefördert werden.



B|3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Im Jahr 2019 wurden die folgenden Ressourcen eingesetzt:

- Personalkosten: EUR 585.850,-
- Sachkosten: EUR 616.707,-

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Papilio-Akademie

Insgesamt wurden 2019 von den Papilio-Trainerinnen (bei Papilio angestellte, freie und bei Trägern angestellte) 104 Fortbildungen, Workshops, Qualitätsverbände und Supervisionen durchgeführt.

Papilio-U3

- Entwicklung und erstmalige Umsetzung des neuen Programms Papilio-U3 für Kinder unter 3 Jahren.
- Abschluss der Fortbildung von 12 neuen Trainerinnen.

- In 9 Fortbildungen insgesamt 69 Erzieherinnen qualifiziert.
- Einführung in 33 Kitas.
- Damit wurden 2019 622 Kinder unter 3 Jahren erreicht.
- Erarbeitung hochwertiger Materialien, Maßnahmen und Schulungsvideos.
- Zweite und dritte Erhebungswelle für die Wirksamkeitsevaluation.

Papilio-3bis6

- In 1 Fortbildung 9 neue Trainerinnen qualifiziert.
- 1 Qualitätsverbundtagung für Papilio-3bis6-Trainerinnen.
- In 44 Fortbildungen insgesamt 458 Erzieherinnen qualifiziert.
- Damit wurden 2019 in Deutschland hochgerechnet 22.900 Kindergartenkinder erreicht.
- 16 weitere Fortbildungen (Intensivseminare und Qualitätsverbände), mit denen Papilio-3bis6-Erzieherinnen ihre Zertifizierung beibehalten.
- 9 Präventions-Events gemeinsam mit der Augsburger Puppenkiste.¹⁵⁾ Damit wurden rund 2.280 Kinder und 520 Erwachsene erreicht.

- Fachtag „Kinder stärken - gemeinsam wachsen. So gelingt Prävention in der Kita.“ am 17. September in Frankfurt/Main mit 100 Teilnehmerinnen.
- In 7 Fortbildungen insgesamt 56 ElternClub-Begleiterinnen qualifiziert.
- 180 Eltern haben an je 6 ElternClub-Treffen teilgenommen.
- Produzierte Materialien: 2.000 Paula-Boxen, 3.000 Flyer, 2.500 Gefühlsbarometer, 400 Praxisordner, 500 Präsentationsmappen, 100 Plakate, 2 Roll-ups.

Fachschulen für die Ausbildung von Erzieherinnen

- Kooperation mit der ALV Stiftung zur Implementierung von Papilio-3bis6 in die Lehrpläne von 6 Erzieherinnen-Fachschulen.
- Bundesweite Mailingaktion an 480 Fachschulen.
- Auswahl der Stipendiaten für 2020.
- Durchführung von 2 Orientierungsworkshops.

¹⁵⁾ Hauptziele eines Events sind, (1) neue Kitas sowie Entscheider in Politik und Verwaltung für die frühkindliche Prävention zu gewinnen sowie (2) Anwenderinnen vor Ort zu stärken und zu

motivieren (Qualitätssicherung). Ablauf des Tages: (1) Begrüßung und Kurzeinführung mit lokaler (Fach-)Prominenz, (2) drei Aufführungen der Augsburger Puppenkiste, (3) zweistündiger

Fachvortrag vor pädagogischem Fachpersonal zur frühen Prävention mit Papilio. Details unter <https://www.papilio.de/aufklaerungskampagne.html>

„Es ist großartig, mit welchem hohem Anspruch sich Papilio der emotionalen Kompetenz von Kindern widmet. Die Programme musikalisch zu begleiten ist mir eine Herzensangelegenheit.“

Wolfgang Lackerschmid

Komponist „Paula und die Kistenkobolde“, „Lieder aus dem Koboldland“, „Paula kommt in die Schule“, Papilio-Botschafter



Papilio-Integration

- In 1 Fortbildung 4 neue Trainerinnen qualifiziert.
- In 8 Fortbildungen insgesamt 87 Erzieherinnen qualifiziert.
- 1.740 Kinder erreicht.

Papilio-6bis9

- Abschluss der Entwicklung und erstmaligen Umsetzung des neuen Programms Papilio-6bis9 für Grundschüler.
- Abschluss der Trainerinnenfortbildung mit 10 Teilnehmerinnen. Fortbildung der Wartekontrollgruppen.
- In 3 Fortbildungen insgesamt 27 Lehrerinnen und pädagogische Fachkräfte qualifiziert.
- Erstmalige Durchführung des neuen Programms in 21 Schulklassen und 2 Hortgruppen.
- Produzierte Materialien: 100 Praxisordner.
- 675 Grundschulkinder mit dem Präventionsprogramm erreicht.

- Dritte Befragung der Evaluationsstudie und Datenauswertung.
- 2 Aufführungen des Bühnenstücks „Paula kommt in die Schule“ in einer Augsburger Schule. Damit wurden rund 554 Kinder und 63 Erwachsene erreicht.

Netzwerkarbeit

- Besuch von Informationsveranstaltungen mit dem Ziel, Neukontakte und Interessenten für Papilio zu gewinnen. Bei 9 Veranstaltungen wurde die Arbeit von Papilio präsentiert und in der Folge konnten neue Papilio-Trainerinnen gewonnen und Erzieherinnen fortgebildet werden.
- 15 Netzwerkttermine bei präventionsrelevanten Tagungen, Verbänden und anderen Veranstaltungen, zum Teil mit Präsentation von Papilio.

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- Kai Klose (Minister für Soziales und Integration) wird neuer Schirmherr in Hessen.
- Rolf Zuckowski, Dagmar Wöhr, Mark Waschke, Stefanie Schlesinger und Wolfgang Lackerschmid engagieren sich als Papilio-Botschafter.

- Versand von 22 Pressemitteilungen und Durchführung von 8 Pressegesprächen.
- 137 Veröffentlichungen in Online- und Printmedien, TV und Hörfunk.
- 4 Fachartikel in Fachzeitschriften.
- Regelmäßige Facebook-Aktivitäten.
- 7 Messeauftritte und Fachvorträge, z. B. „Kongress Armut und Gesundheit“.
- 672 verkaufte Bücher und CDs.

Weitere Aktivitäten

- Erarbeitung von Vision, Zielen, Unternehmensstrategie, Vertriebsstrategie und Produktstrategie bis 2025.
- Etablierung von Fundraising und Personalentwicklung.
- Produktion des übergreifenden Roll-ups „Kinder stärken - gemeinsam wachsen“.



Insgesamt wurde damit bis 2019 Folgendes erreicht:

Bundesland	Papilio-U3		Papilio-3bis6		Papilio-ElternClub		Papilio-Integration		Erreichte Kitas	Papilio-6bis9		Erreichte Schulen	Erreichte Kinder (gesamt)
	Trainerinnen U3	Erzieherinnen U3	Trainerinnen 3bis6	Erzieherinnen 3bis6	Trainerinnen ElternClub	ElternClub-Begleiterinnen	Trainerinnen Integration	Erzieherinnen Integration		Trainerinnen 6bis9	Lehrerinnen/ Hort-Erzieherinnen 6bis9		
Baden-Württemberg	0	0	3	137	2	12	1	5	17	0	3	1	7.018
Bayern	5	61	23	892	6	8	4	8	200	5	23	10	45.857
Berlin	1	35	9	13	1	0	1	0	16	0	0	0	944
Brandenburg	1	15	16	485	1	15	2	17	84	1	12	7	24.948
Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	1	0	10	288	4	7	1	5	62	0	0	0	14.500
Hessen	0	0	40	1.755	13	58	13	63	279	0	0	0	89.010
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	14	351	2	13	0	0	92	0	0	0	17.550
Niedersachsen	0	0	5	54	0	0	4	8	10	0	0	0	2.860
NRW	4	45	64	2.773	11	68	2	0	556	4	29	17	139.753
Rheinland-Pfalz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarland	0	0	6	6	0	0	0	0	2	0	0	0	300
Sachsen	0	0	1	28	1	2	0	0	5	0	0	0	1.400
Sachsen-Anhalt	0	0	16	148	1	2	2	0	15	0	0	0	7.400
Schleswig-Holstein	0	0	15	533	3	16	2	0	98	0	0	0	26.650
Thüringen	0	0	12	130	0	0	0	0	36	0	0	0	6.500
Deutschland/Gesamt	12	156	234	7.593	45	201	32	106	1.472	10	67	35	384.690
Belgien	0	0	5	138	0	0	0	0	35	0	0	0	1.277 ^{*)}
Finnland	0	0	4	507	0	0	0	0	39	0	0	0	10.140 ^{*)}

*) In Belgien und Finnland rechnen wir die Kinderzahlen nicht mit dem Faktor 50 hoch, sondern bekommen Meldungen aus den Ländern.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Die Wirkung der Papilio-Programme wurde grundsätzlich in Kapitel 2.3 erklärt: Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte profitieren, das soll hier nicht noch einmal ausgeführt werden.

Jedes neue Programm oder Modul wird in einem Modellprojekt daraufhin

evaluiert, ob es die angestrebten Wirkungen auch in der Praxis erzielt. Papilio betreibt hier sehr aufwändige Evaluationen, die nicht jedes Jahr neu gemacht werden können. Dafür ermöglichen aber die umfangreichen Evaluationsdaten auch wirklich belastbare Aussagen zur Wirksamkeit der Programme.

Deshalb ist für die Wirkung im Kita- und Schul-Alltag wichtig, dass die

Erziehungspersonen und Lehrkräfte die Programme und Module auch so umsetzen, wie sie vorgegeben sind; man spricht hier von der „Umsetzungstreue“.

Um diese Umsetzungstreue zu gewährleisten, betreibt Papilio eine ganze Reihe von Qualitätssicherungsmaßnahmen. Details siehe Kap. 3.4.

„Empathie und soziale Kompetenz sind existentielle Voraussetzungen für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Papilio fördert dies mit einer idealen Kombination aus pädagogischen und musikalisch künstlerischen Mitteln.“

Stefanie Schlesinger

Stimme der Paula, Komponistin „Paula und die Kistenkobolde“, „Lieder aus dem Koboldland“, „Paula kommt in die Schule“, Papilio-Botschafterin



Stellvertretend für die Begeisterung, die Papilio in den Zielgruppen bewirkt, hier ein Zitat von Papilio-Trainerin Ellen Martin:

„Vor fast 15 Jahren flatterte mir ein blauer Flyer auf den Schreibtisch, Papilio – ein Präventionsprogramm, das versprach, präventiv wirklich etwas zu bewirken! Nun, davon gab und gibt es einige, aber worin unterscheidet sich denn unser Papilio-Programm von den anderen?“

Es ist die Schatzkiste, aus der sich jede Erzieherin und jeder Erzieher bedient, die gefüllt ist mit Maßnahmen, welche die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen. Der wertvollste Diamant in dieser Kiste ist allerdings das entwicklungsfördernde ErzieherInnenverhalten. Dieser Diamant strahlt mit jedem bewussten Anwenden, z.B. beim entwicklungsfördernden Loben, dem einfühlsamen, feinfühligem Beobachten und Kommunizieren mit warmer Stimme und klaren Worten, dem differenzierten Umgang mit unerwünschtem Verhalten und dem spielerischen Umsetzen von Regeln.

Ich habe bisher über 300 Erzieherinnen und Erzieher im Papilio-Programm fortgebildet und begleitet. Worüber alle in ihren Feedbacks und Reflexionen positiv berichten ist: der neue Blick auf die Bewusstheit ihres täglichen Tuns im Umgang mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen, und mit sich selbst!

Kleine Unterschiede mit großer Wirkung! Das unterscheidet Papilio von den anderen Präventionsprogrammen!“

2019 wurde eine Umfrage unter 1.820 Kitas durchgeführt, um herauszufinden, wie viele Jahre eine fortgebildete Papilio-Erzieherin das Programm Papilio-3bis6 durchführt und wie viele Kinder sie erreicht. Die Umfrage wurde 206 Mal bearbeitet, das entspricht einer Rücklaufquote von 11,3 %. Aus der Umfrage ergab sich, dass die bisherige Papilio-Hochrechnung mit „20 erreichte Kinder pro Erzieherin“ zu niedrig war. Fortgebildete Erzieherinnen führen Papilio-3bis6 nach der Einführung kontinuierlich in ihrer Einrichtung durch und erreichen damit im Laufe von 6 Jahren durchschnittlich 50 Kinder.

Papilio wurde bereits zwei Mal mit dem PHINEO „Wirkt-Siegel“ ausgezeichnet. PHINEO ist eine unabhängige Rating-Agentur, die Sozialunternehmen und deren Wirksamkeit in einem mehrstufigen Prüfverfahren bewertet. Ausgezeichnet wurden das Programm Papilio-3bis6 und das Modul Papilio-ElternClub.

Papilio wird vom Wegweiser Prävention empfohlen und ist seit 2011 in der Datenbank „Grüne Liste Prävention“ gelistet: www.ctc-info.de/nano.cms/datenbank/programm/35. Der Listung geht eine unabhängige Prüfung voraus. Papilio-3bis6 hat dabei die bestmögliche Bewertung erhalten: „3-Effektivität nachgewiesen“. Die Grüne Liste wird vom Landespräventionsrat Niedersachsen beim Niedersächsischen Justizministerium geführt.

3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Um die hohen Qualitätsstandards der Evaluation von Papilio weiterhin zu sichern, sind folgende Maßnahmen in der pädagogischen Arbeit der einzelnen Akteure entwickelt worden. Somit wird auch die programmgetreue Umsetzung in der Praxis greifbar und transparent und gibt der Papilio gGmbH jederzeit die Möglichkeit, korrigierend einzugreifen.

Die laufende Qualitätssicherung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

- Alle Papilio-Fortbildungen sind standardisiert (= verbindliche Curricula für alle Fortbildungen) und werden dokumentiert. Die Dokumentation geht an die Papilio gGmbH, wird fachlich ausgewertet und mit Rückmeldungen versehen an die Trainerin zurückgeschickt. Ziel ist Lernen durch Feedback.
- Für die Einführung der Papilio-Programme und -Module erhalten Erzieherinnen/Lehrerinnen verschiedene Materialien, z. B. Hefte, Bücher und praktische Unterlagen zum direkten Gebrauch in der Kindertagesstätte/Schule. Ziel ist es, eine möglichst exakte und damit wirksame Umsetzung vor Ort sicherzustellen.
- Wenn die Materialien für die Papilio-Anwenderinnen aktualisiert werden, werden diese allen Trainerinnen zur Verfügung gestellt und sie sind verpflichtet, diese für ihre Fortbildungen/ihren Unterricht zu verwenden.



- Während der Einführung von Papilio-Programmen und -Modulen werden die Erzieherinnen/Lehrerinnen begleitet und können sich bei Fragen und Problemen jederzeit an ihre Trainerin wenden.
- Die Trainerin hospitiert je nach Ressourcen in der Kindertagesstätte und beobachtet die Umsetzung der Papilio-Maßnahmen. Sie gibt den Erzieherinnen Feedback, ggf. mit Verbesserungsvorschlägen. Ziel auch hier: Die Umsetzungsqualität sichern.
- In der Bildungslandschaft ist es absolut außergewöhnlich, dass ein Fortbildungszertifikat nicht für die Teilnahme an der Fortbildung, sondern für die Umsetzung des Gelernten in der Praxis vergeben wird. Papilio-Erzieherinnen/Lehrerinnen reichen bei ihrer Trainerin eine Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen und einen Abschlussbericht ein. Sind die Unterlagen vollständig, werden sie zertifiziert.¹⁶⁾
- Alle Fortbildungsteilnehmerinnen füllen Feedbackbögen aus. Die Feedbacks führen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der in die Fortbildungsvorbereitung und die Überarbeitung von Materialien einfließt.
- Die Aufrechterhaltung des Zertifikats erfolgt durch jährliche Weiterbildung (Teilnahme an einer Qualitätsverbundtagung, einem Intensivseminar der Papilio-Akademie oder einem Papilio-Symposium).
- Allgemeine Fortbildungen der Papilio-Akademie sowie die Präventions-Events mit der Augsburger Puppenkiste steigern Motivation, Handlungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Trainerinnen und Erzieherinnen/Lehrerinnen.
- Qualitätsverbundtagungen sichern Netzwerkarbeit und Umsetzungsqualität.
- Die laufende Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, in persona Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer an der Freien Universität Berlin, sichert ab, dass Papilio auf der Höhe der wissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt. Dafür gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen der Papilio-Geschäftsführerin Heidi Scheer, der wissenschaftlichen Leiterin von Papilio, Dr. Charlotte Peter, und Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer, in dem die laufenden Aktivitäten besprochen werden.

3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg

Die gesteckten Ziele im Rahmen der Finanzplanung und der sozialen Wirkung (Social Impact) konnten in 2019 vollumfänglich erreicht werden.

Es wird weiter stetig am Ausbau von Papilio mit der Unterstützung von verschiedenen Förderern gearbeitet.

Aus den beiden Entwicklungsprojekten konnten wir wichtige Erfahrungen mitnehmen: Die neuen Zielgruppen Schule und Lehrkräfte erfordern andere Zugangswege als bisher und damit auch eine neue Implementierungsstrategie. Die Kitas bzw. Erzieherinnen im neuen U3-Bereich stehen unter großen Belastungen und haben bisher wenig Unterstützung erfahren. Hier können wir mit Papilio-U3 Entlastung bieten und die Erzieherinnen stärken.

Zudem ist für eine gelingende Implementierung und hohe Programmwirksamkeit eine enge Betreuung der Anwenderinnen durch ihre regionalen Trainerinnen und letztendlich die Betreuung durch das Papilio-Team unerlässlich.

¹⁶⁾ Details zu den Voraussetzungen der Zertifizierung für die verschiedenen Zielgruppen unter <https://www.papilio.de/zertifizierungen.html>

„Meine Stiftung ‚Kinder brauchen Musik‘ hat sehr ähnliche Ziele wie Papilio. Wir sind in diesem Sinne gemeinsame Botschafter für emotional starke Kinder, auch durch die Förderung aktiver Musikerlebnisse.“

Rolf Zuckowski

Komponist, Texter und Sänger für Kinder und Erwachsene,
Papilio-Botschafter



B|4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Zusammen mit Fachleuten aus Pädagogik, Psychologie und Prävention, mit Förderern und Kooperationspartnern wollen wir die Papilio-Programme weiterentwickeln und verbreiten, damit möglichst viele Kinder die Chance auf eine frühe Prävention in Kindertagesstätten und Grundschulen haben. 2019 wurde ein neuer Fünf-Jahres-Plan erarbeitet.

Bis 2025 wollen wir folgende Zwischenziele erreichen:

1. Wir sind ein marktorientierter Qualitätsführer für nachweislich wirksame Präventionsprogramme zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren.
2. Unsere Marke Papilio steht für die gelingende sozial-emotionale Entwicklung von Kindern von 0 bis 9 Jahren in der Kita und Grundschule. Potenzielle Anwenderinnen, Förderer, Partner und Politiker kennen unsere Marke Papilio.
3. Wir haben ein ausgewogenes Fördererportfolio, mit Förderern aus unterschiedlichen Bereichen wie Stiftungen, CSR-Partnern und öffentlichen Institutionen (Krankenkassen etc.). Durch konkrete Fundraising-Maßnahmen

sichern wir den Unternehmensfortbestand und das Wachstum. Wir suchen stetig nach neuen Wegen der Mittelbeschaffung.

4. Wir vertreiben unser Produktportfolio auf Basis der Produkt- und Vertriebsstrategie über die Papilio-Akademie. Die Fortbildungen sind in einem modularen Stufen-System aufgebaut. Wir bringen Papilio als Bestandteil der Erzieherinnen- und Lehrerinnenausbildung ein.

5. Unsere Organisationsentwicklung, unsere Strukturen und Prozesse passen wir fortlaufend an die Unternehmensentwicklung an.

6. Den Spirit und die Haltung von Papilio leben wir und tragen sie nach außen. Wir binden unsere Anwenderinnen, Förderer und Partner ein und laden sie zu einem Austausch ein.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Chancen

• Das Gute-Kita-Gesetz wurde 2019 verabschiedet.

Das Gesetz propagiert neben der Quantität auch die Qualität. Letzteres zahlt direkt auf Papilio als Qualitätsführer ein – wenn die Absicht des Gesetzgebers in den Bundesländern in diese Richtung umgesetzt wird.

- ▶ Die meisten Bundesländer haben mittlerweile Millionen-Zuweisungen bekommen. Papilio recherchiert, wo die Mittel tatsächlich für die Qualitätsentwicklung eingesetzt werden und wie sie beantragt werden können. Dann können wir interessierte Kitas beraten, wie sie Mittel und Personalersatz für die Papilio-Fortbildung bekommen können.
- ▶ Das Gesetz hat das Bewusstsein für die Bedeutung der Qualität in der Kita-Betreuung geschärft. Bei Papilio wird dies argumentativ genutzt.

• Extremismus, Flucht und Migration sind anhaltende Herausforderungen in Kitas.

Papilio hat mit seiner Fortbildung Papilio-Integration eine einzigartige Antwort darauf. Sie unterstützt Erzieherinnen dabei, Kinder mit Fluchterfahrung, Sprachproblemen und anderen Schwierigkeiten zu fördern, die Eltern einzubinden und als integratives Vorbild zu wirken.

- ▶ Das Interesse an der Fortbildung ist groß. Es gibt zwei konkrete Projektanfragen aus Deutschland und aus Europa, weil nach Aussagen der Interessenten kein vergleichbares Programm am Markt ist. Papilio wird diese Anfragen nun in konkrete Projektbeteiligungen überführen. Damit kann es auch Erfahrung im EU-Förderbereich sammeln.



► Die Fortbildung muss weiter kommuniziert und mit ihrer herausragenden Qualität positioniert werden. Deshalb ist ein Integrationsblog geplant. Wichtig ist dabei der Fokus auf Praxis- und Lösungsorientierung, denn Kinder verschiedenster Herkunft fordern die Personalressourcen in den Kitas heraus. Nur qualitativ hochwertige Fortbildungen wie die von Papilio schaffen wirklich Lösungen; die Alternative ist die Minimalversorgung mit hoher Belastung für das Personal und Personalschwund.

• Immer mehr unter Dreijährige werden in Kitas betreut.

Tatsächlich gibt es jedoch kaum Erzieherinnen, die für die Betreuung von unter Dreijährigen (U3) speziell qualifiziert sind. Viele Einrichtungen fühlen sich mit dem wachsenden Anforderungsdruck alleingelassen. Papilio-U3 bietet ab 2020 eine fundierte und qualitätsgesicherte Weiterbildung, damit Erzieherinnen die Entwicklung der Kinder fördern und so frühzeitig Schutzfaktoren stärken können. Das neue Programm begeisterte im Modellprojekt. Es beansprucht die Qualitätsführerschaft, denn es gibt nichts Vergleichbares im U3-Bereich.

- 2020 den First-Mover-Effekt nutzen, eine Verbreitungsstrategie aufsetzen und die Präsentation der Studienergebnisse als Kick-off für die Verbreitung nutzen.
- Bereits registrierte Interessenten kontaktieren und Förderer für die Fortbildung finden.

• EU-Fördertöpfe sind voll.

Papilio wird bereits in drei Ländern umgesetzt, Kooperationen in weiteren Ländern sind in Verhandlung. Aber die komplexe Antragstellung und internationale Koordination/Zusammenarbeit sind eine Herausforderung.

► Know-how, Strukturen und Prozesse aufbauen, um eine EU-Förderung beantragen zu können.

► Bestehende Partnerschaften mit Belgien und Finnland nutzen. Weitere geeignete und zuverlässige Kooperationspartner EU-weit identifizieren und Kooperationen suchen.

• Wachsende Probleme in den Grundschulen.

Mobbing ist ein zunehmendes Problem. Insbesondere in Brennpunktschulen ist das Unterrichten zudem aufgrund störenden Verhaltens nur eingeschränkt möglich. Lehrerinnen bekommen wenig Unterstützung und Anerkennung, aber viel Kritik und ständig neue Anforderungen.

Papilio-6bis9 kann diese Probleme lösen.

► Klären, ob Mobbing als Vertriebsargument ein wichtiges Thema für Grundschulen ist.

► Praxisrelevante Nutzenargumente des Programms hervorheben.

Chance/Risiko ambivalent

• Präventionsgesetz.

Krankenkassen sind seit 2015 aufgrund des Präventionsgesetzes verpflichtet, mehr Geld für Prävention auszugeben und dabei auch gezielt in die Lebenswelt Kita zu investieren. Es dürfen laut Präventionsleitfaden nur evaluierte Programme gefördert werden – das ist die Chance für Papilio, denn unsere Programme gehören zu den wenigen

Präventionsprogrammen für Kitas und Grundschulen mit nachgewiesener Wirksamkeit. Zugleich ist diese hohe Qualität auch ein Risiko, denn sie sind aufwändig und teuer im Vergleich zu Mitbewerbern, die ihre Wirksamkeit nicht oder nicht in dem Maß belegen können.

Das Präventionsgesetz zielt auf vulnerable Gruppen, bei denen eine Krankenkasse keinen Anreiz hat, Versicherte zu gewinnen. Dies ist eine Schwäche des Präventionsgesetzes, da es für die Leistungen der Krankenkassen keinen Ausgleich schafft.

► Papilio spricht kontinuierlich bisherige und potenzielle Partner an, um die Papilio-Programme und -Module weiter verbreiten zu können.

• Kommunen bauen Präventionsketten auf.

Immer mehr Kommunen bauen Präventionsketten und -netzwerke auf und beziehen dabei auch Kitas und Grundschulen mit ein, Stichwort CTC – Communities that care. Nachteil ist, dass diese Strukturen zu kleinteilig sind, um mit dem kleinen Papilio-Team deutschlandweit proaktiv auf den Trend einzugehen. Die Chance ist, dass vermehrt Anfragen bei Papilio eintreffen, auf die dann mit optimalen Programmen reagiert werden kann.

► Die Papilio-Website wird weiter auf „Präventionsketten“ optimiert, damit unsere Programme von kommunalen Entscheidern gefunden werden.

► Alle Trainerinnen werden weiter motiviert, sich in ihrer Region weiter zu vernetzen. Viele Trainerinnen leben das bereits vorbildlich.

Papilio versteht sich als Vorreiter für frühe Prävention in Kitas und Grundschulen



Risiken

- **Fachkräftemangel verschärft sich vor allem in den Ballungsgebieten.**

Der Ausbau der Kindertagesstätten verstärkt den Fachkräftemangel, die Erzieherinnen sind überlastet. Gerade in den schwierigsten Stadtteilen ist die Bezahlung am schlechtesten (weil private Träger diese Gebiete meiden) und die Anerkennung am niedrigsten. Dies erschwert die Verbreitung von Papilio ausgerechnet da, wo die Programme am meisten bewirken könnten.

► *Analyse, wie Papilio Kitas unter-*

stützen kann, damit die Fachkräfte Fortbildungen besuchen können.

► *Die Einbindung von Papilio-3bis6 in Fachschulen ausbauen, damit Papilio über diesen Weg verbreitet wird. Hier hilft in den kommenden Jahren ein Stipendium der ALV Stiftung.*

► *Kontakte und Netzwerk nutzen, um dieses Thema im Bewusstsein zu halten.*

- **Es gibt bereits viele Präventionsprogramme für Schulen.**

Das kann die Verbreitung des neuen Programms Papilio-6bis9 erschweren.

► *Bekanntheit von Papilio-6bis9 steigern.*

► *Ausbauen des Präventions-Events mit der Augsburger Puppenkiste zur*

Akquise von Grundschulen.

- **Viele Förderer wollen Maßnahmen direkt am Kind finanzieren.**

Die Qualität und Komplexität von Papilio erfordert aber übergeordnete Strukturen, z.B. Geschäftsführung, Strategie, Verwaltung, Kommunikation, Beratung, Akquise, Netzwerkarbeit.

► *Förderer finden, die die Bedeutung dieser Hintergrundarbeit erkennen und finanzieren.*

B|5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Träger der Entwicklung und Verbreitung der Präventionsprogramme ist die Papilio gGmbH in Augsburg. Sie wurde zum 1.1.2019 vom e.V. in eine gGmbH umgewandelt. Die Rechtsformänderung war von der Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2018 einstimmig beschlossen worden.

Papilio hatte zum Stichtag 31.12.2019 mit 21 festen Mitarbeitenden (davon 9 in Teilzeit, 5 in Vollzeit sowie 7 auf 450-€-Basis) überschaubare Strukturen.

Es gibt eine wöchentliche Team-Telefonkonferenz, eine Augsburg-Präsenz-Woche alle 2 bis 3 Monate für alle Mitarbeitenden (insbesondere auch Homeoffice-Mitarbeitende), Entscheidungskreise für alle Unternehmensbereiche (neu seit 2019), mehrere Jours fixes und regelmäßige Gespräche mit den Mitarbeitenden. Eine gemeinsame Aufgabenübersicht aller Projekte und Abteilungen sichert die Abstimmung und Steuerung der Aufgaben.

Drei freie Mitarbeitende und mehrere Dienstleister unterstützen die Bereiche Wissenschaft, Finanzen, Grafik, EDV, Internet und Unternehmenskommuni-

kation. Gut 100 Trainerinnen übernehmen die Verbreitung von Papilio in ihren jeweiligen Regionen. Nur einige von ihnen sind bei der Papilio gGmbH angestellt. Die meisten arbeiten bei den jeweiligen Kooperationspartnern, z.B. Präventionsstellen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden oder Fachakademien. Sie erhalten Unterstützung von Papilio, aber keine Geldleistungen, sondern führen vielmehr von den Fortbildungsgebühren der Erzieherinnen eine Nutzungsgebühr an das Unternehmen ab.



5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Heidi Scheer

ist die geschäftsführende Gesellschafterin der Papilio gGmbH und war seit Herbst 2016 die 1. Vorsitzende des Papilio e.V. Sie arbeitete davor ehrenamtlich im Vorstand mit und bildete als zertifizierte Papilio-Trainerin pädagogische Fachkräfte fort. Zudem entwickelte sie zusammen mit der Papilio-Gründerin Heidrun Mayer die Papilio-Akademie.

Die Dipl.-Pflegerin (FH) ist Kommunikationstrainerin, hat Fortbildungen zum NLP-Master und zu idiolektischer Gesprächsführung absolviert und hat über 20 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung rund um das Thema Kommunikation. Von 2002 bis 2018 hatte sie einen Lehrauftrag an der HFH München.

Dr. Bernd Fischl

ist seit 2019 Gesellschafter der Papilio gGmbH und kaufmännischer Leiter des Sozialunternehmens. Er unterstützt Papilio u.a. in den Bereichen Finanzen, Reporting, Controlling und Fördermittel. Er ist Partner einer mittelständischen Kanzlei für WP/StB/UB und begleitet seit etwa 10 Jahren erfolgreich Unternehmen im sozialen und gemeinnützigen Sektor u.a. beim Wachstumsmanagement. Als Berater, kaufmännischer Leiter oder CFO verfügt er u.a. über Kenntnisse in den Bereichen Impact Measurement und Social Reporting Standards. Er hat

einen MBA in Entrepreneurial Management/Gründungs- und Wachstumsmanagement, promovierte im Bereich Wachstumsfinanzierung von jungen Organisationen und ist Zertifizierter Fördermittelberater (FH).

Andrea Nagl

ist Gesellschafterin, begleitet Papilio von der ersten Idee an, war maßgeblich am Businessplan beteiligt, der 2010 in die Selbstständigkeit führte, und gehörte zu den Vereinsgründern. Sie hat über 25 Jahre Erfahrung in Journalismus, PR und Kommunikation. Sie arbeitet seit 20 Jahren selbstständig für Sozialunternehmen und KMUs, letztere überwiegend aus der Baubranche.

Beratungsteam

Für die operativen und strategischen Aufgaben lässt sich die Geschäftsführerin von einem Beratungsteam unterstützen. Es besteht aus den folgenden Führungskräften bzw. Stabsstellen:

Felicitas Bernhardt

als Stabsstelle Personalentwicklung, zudem Programmleiterin für Papilio-6bis9 und Leiterin der Papilio-Akademie. Die Wirtschaftspädagogin hat über 20 Jahre Erfahrung als Referentin und Coach in der Erwachsenenbildung im Gesundheitswesen und als Projektleitung in der Personal- und Führungskräfteentwicklung.

Nicole Fichtner

für die Unternehmenskommunikation. Die Sozioökonomin und Betriebspädagogin leitet die Unternehmenskommunikation und ist Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit in den

Bereichen Papilio-Integration, Materialien und Veranstaltungen. Sie hat langjährige Erfahrung im Bereich Erwachsenen- und Gesundheitsbildung und Event-Management.

Dr. Bernd Fischl

für die Finanzen (siehe links bei Gesellschafter).

Melanie Kuglmeier

als Stabsstelle Unternehmensentwicklung. Die Betriebswirtschaftlerin hat mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung im Bereich Marketing, Vertrieb und Produktmanagement. Sie unterstützt die Geschäftsführung, um das Unternehmen und seine Leistungsfähigkeit weiterzuentwickeln und an Veränderungen im Markt anzupassen.

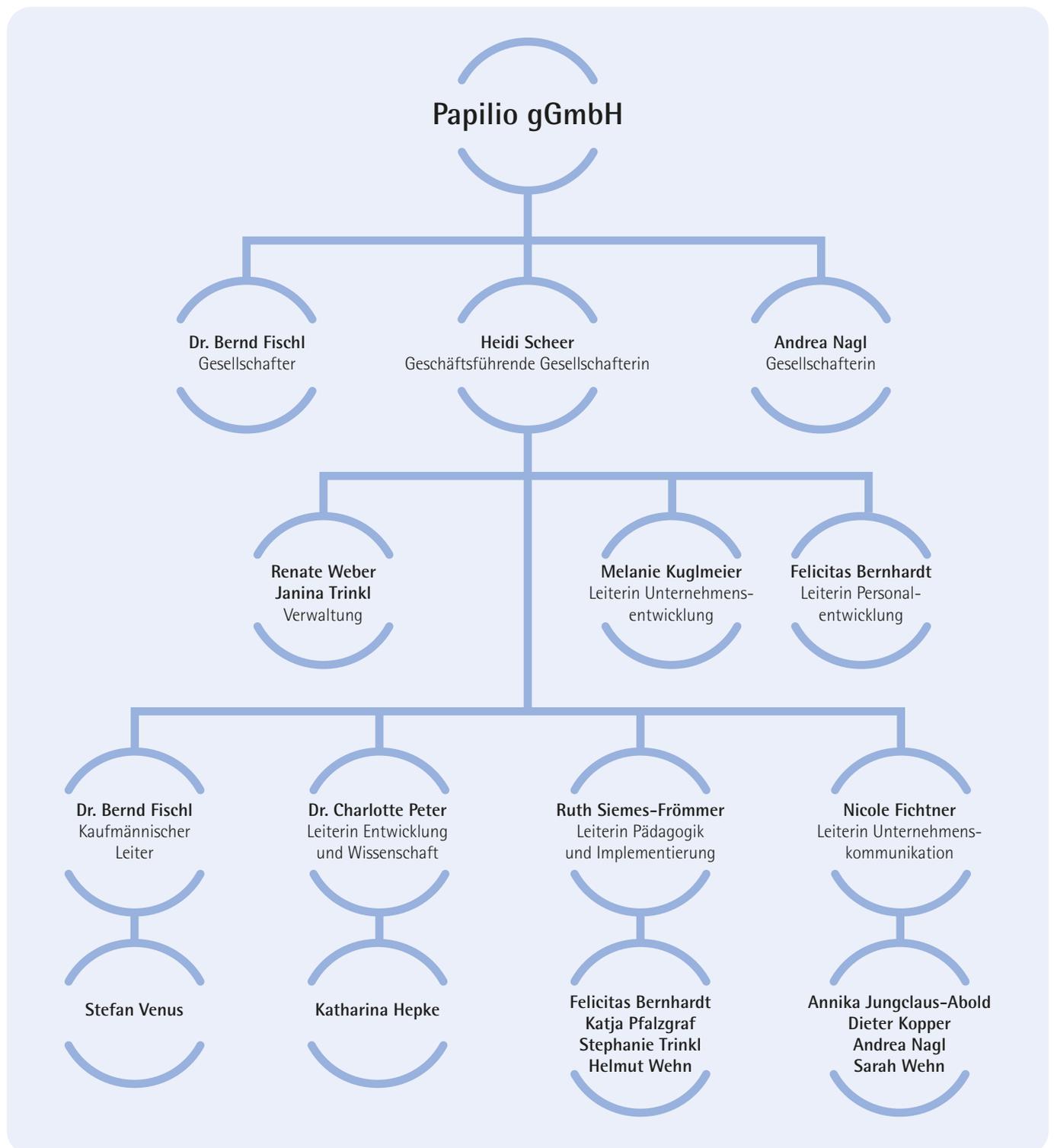
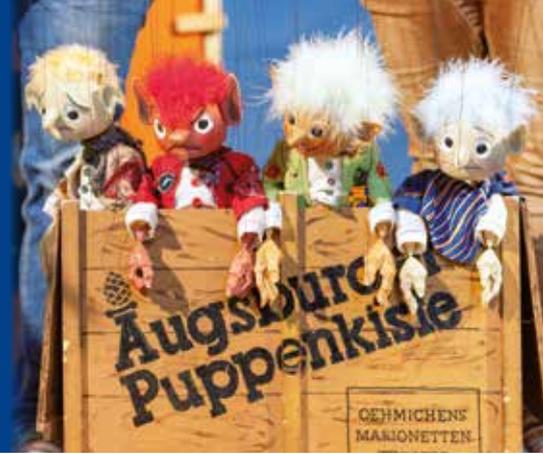
Dr. Charlotte Peter

für die Entwicklung und Wissenschaft. Die Diplom-Psychologin ist für die theoretische Fundierung und wissenschaftliche Evaluation der Papilio-Programme zuständig. Dies umfasst die Koordination von Entwicklungsprojekten und Studien in Zusammenarbeit mit den kooperierenden Universitäten sowie Fachpublikationen und Vorträge.

Ruth Siemes-Frömmer

für die Pädagogik und Implementierung. Die Erzieherin und Sozialpädagogin hat umfangreiche Berufserfahrung im Kinder- und Jugendbereich und ist mit ihrem Team zuständig für die Qualitätssicherung, Verbreitung und Einführung von Papilio in Kindertagesstätten und Grundschulen in Deutschland.

Papilio hat überschaubare Strukturen und eine transparente Kommunikation



Stichtag: 31.12.2019



5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Papilio kooperiert in Europa, auf Bundes- und Landesebene sowie in den Entwicklungsprojekten mit zahlreichen weiteren Partnern. Detaillierter Überblick unter <https://www.papilio.de/partner-von-papilio.html>

Kooperationspartner	Förderphase	von	bis
ALV Stiftung Ziel: Integration von Papilio-3bis6 in die Erzieherinnen-Ausbildung Grundlage: Fördervereinbarung Bedeutung: Förderpartner in 15 Bundesländern für Papilio-3bis6 in Fachschulen	1.	01.01.2019	31.12.2022
AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen Ziel: Implementierung in Hessen Grundlage: Kooperationsvertrag, Präventionsgesetz Bedeutung: Seit 2005 Förderpartner in Hessen für Papilio-3bis6, seit 2014 Papilio-ElternClub, seit 2018 Papilio-Integration	4.	01.10.2016	31.12.2019
Auridis Stiftung gemeinnützige GmbH Ziel: Wachstum generieren Grundlage: Kooperationsvertrag Bedeutung: Förderpartner für die Organisationsentwicklung	3.	01.01.2012	31.12.2019
BARMER Ziel: Implementierung in 15 Bundesländern Grundlage: Kooperationsvertrag, Präventionsgesetz Bedeutung: Förderpartner seit 2006 in NRW, HH, S-H, Bayern, seit 2016 in 15 Bundesländern für: Papilio-3bis6, Papilio-ElternClub, seit 2017 Papilio-Integration.	3.	01.01.2019	31.12.2019
BARMER Ziel: Entwicklung des Präventionsprogramms Papilio-U3 inkl. der wissenschaftlichen Evaluation Grundlage: Kooperationsvertrag, Präventionsgesetz	1.	01.01.2017	31.12.2019
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (initiiert durch die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention) Ziel: Publikation eines Theoriebuchs zu Papilio-Integration Grundlage: Zuwendungsbescheid aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		01.07.2018	15.01.2019
DEUTSCHLAND RUNDET AUF Ziel: Trainerinnen und Erzieherinnen für den Papilio-ElternClub gewinnen und fortbilden, Eltern erreichen Grundlage: Fördervereinbarung Bedeutung: Förderpartner zur bundesweiten Verbreitung des Papilio-ElternClubs	1.	01.12.2017	31.12.2020
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. Ziel: Implementierung in Hessen Grundlage: Partnerschaft über die Kooperation mit der AOK Bedeutung: Förderpartner für die Verbreitung von Papilio-3bis6, Papilio-ElternClub und Papilio-Integration und für die Koordination/Begleitung der Fachstellen für Suchtprävention, die Papilio-Programme anbieten		seit 2006 kontinuierlich	
KNAPPSCHAFT Präventionsprojekt „Paula kommt in die Schule“ Ziel: Entwicklung des Programms Papilio-6bis9 Grundlage: Kooperationsvertrag, Präventionsgesetz Bedeutung: Neuentwicklung des Programms Papilio-6bis9 inkl. der wissenschaftlichen Evaluation, Neuinszenierung durch die Augsburger Puppenkiste	1.	01.01.2017	31.03.2019
Round Table 125 Heidenheim Ziel: Einführung von Papilio-3bis6 und Papilio-ElternClub im Landkreis Heidenheim		seit 2011 kontinuierlich	
Überregionale Suchtpräventionsfachstelle TANNENHOF Berlin-Brandenburg e.V. (THBB) und Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Ziel: Einführung von Papilio-Programmen in Brandenburg Grundlage: Kooperationsvertrag		seit 2007 kontinuierlich	
Rotary Clubs „Berlin-Gendarmenmarkt“, „Berlin-Nord“ und „Berlin-Unter den Linden“ Bedeutung: Fundraising für Aufgabenfelder, die nicht anderweitig gedeckt sind wie Eigenanteile von Fortbildungen oder Gestaltung/Produktion von kindgerechten Materialien		seit 2017	

Papilio wächst im Netzwerk mit immer mehr Partnern und Förderern



C | 6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name	Papilio gemeinnützige GmbH
Ort	Sitz der Organisation gemäß Gesellschaftsvertrag: Augsburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Fon 0821 4480 5670 Fax 0821 4480 5671 info@papilio.de www.papilio.de
Gründung	Die Papilio gGmbH wurde am 26. März 2010 als Papilio e.V. gegründet
Nachfolgeregelung	vorhanden
Link zum Gesellschaftsvertrag	https://www.papilio.de/files/papilio/red/download/gesellschaftsvertrag.pdf
Registereintrag	Amtsgericht Augsburg, HRB 33800
Gemeinnützigkeit	Als gemeinnützig anerkannt gemäß §§ 51 ff AO seit 30.03.2010. Bescheid des Finanzamtes Augsburg-Stadt vom 08.06.2017, nach der Umwandlung in die Papilio gemeinnützige GmbH am 28.05.2019 vom Finanzamt Augsburg bestätigt. Laut § 2 des Gesellschaftsvertrags: Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Bildung und der Jugendhilfe.
Mitarbeitendenvertretung	keine



Mitarbeitende (Köpfe)	2018	2019*
Feste Mitarbeitende	21	21
davon Vollzeit	7	5
davon Teilzeit	9	9
davon auf 450-Euro-Basis	5	7
Freie Mitarbeitende	3	3
Ehrenamtliche	6	3
Summe Mitarbeitende (Köpfe)	30	27
Rechnerische Anzahl von bezahlten Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	11,77	11,42

*Die Zahlen beziehen sich auf das gesamte Geschäftsjahr.

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungsorgan

Heidi Scheer ist die geschäftsführende Gesellschafterin der Papilio gGmbH. Weitere Gesellschafter sind Dr. Bernd Fischl und Andrea Nagl.

Laut Gesellschaftsvertrag ist die geschäftsführende Gesellschafterin im Außenverhältnis jeweils einzelvertretungsberechtigt. Heidi Scheer ist mit voller Stelle bei der gGmbH angestellt.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Die Gesellschafter sind:

- **Heidi Scheer**
Geschäftsführerin
- **Dr. Bernd Fischl**
als freier Mitarbeiter verantwortlich für die Finanzen
- **Andrea Nagl**
freie Mitarbeiterin der Unternehmenskommunikation

Die Generalversammlung muss laut Gesellschaftsvertrag¹⁷⁾ bei der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Aufgabe von Geschäftsfeldern oder Entscheidungen, die den Fortbestand der Papilio gGmbH gefährden könnten, vorher schriftlich zustimmen. Sie tagt mindestens einmal im Jahr.

Die Generalversammlung ist ehrenamtlich tätig. Die Gesellschafter sind nach ihren Anteilen stimmberechtigt.

Die Papilio gGmbH hat einen Beirat aus fachlich versierten Personen:

- **Ralf Otte**
Gründungsmitglied des Papilio e.V., Rechtsanwalt und ehemaliger Geschäftsführer des Bunten Kreises Augsburg (gemeinnützige Nachsorge für Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern). Er berät Papilio in juristischen Fragen ehrenamtlich.

- **Prof. Dr. Lieselotte Ahnert**
Emeritierte Professorin für Angewandte Entwicklungspsychologie an der Universität Wien. Sie gehört zu den international führenden Forschern, die den Einfluss der Tagesbetreuung auf die soziale und emotionale Entwicklung, aber auch das gesundheitliche Wohlbefinden und die Belastung des Kindes untersuchen.

- **Prof. Dr. Thomas Kliche**
Professor für Bildungsmanagement am Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zu seinen Schwerpunkten zählen Evaluation, Umsetzungs- und Praxisforschung sowie Qualitätssicherung für Prävention und Gesundheitsförderung.

17) Gesellschaftsvertrag Download unter <https://www.papilio.de/files/papilio/red/download/gesellschaftsvertrag.pdf>

Festangestellte und ehrenamtliche Mitglieder engagieren sich für Papilio



6.2.3 Interessenskonflikte

Heidi Scheer als geschäftsführende Gesellschafterin hat Aufgaben der Leitung und Aufsicht.

Das ist bewusst so gestaltet, damit sie die Papilio gGmbH im Alltagsgeschäft effizient führen kann.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Dr. Bernd Fischl leitet den kaufmännischen Bereich (aus Effizienzgründen nach Bedarf auf selbstständiger Basis). Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Fördermittelgeber erhalten entsprechend der jeweiligen Vereinbarung ein Reporting, das die Transparenz über die Verwendung der erhaltenen Fördermittel sicherstellt.

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Die Papilio gGmbH hat ein Stammkapital von 25.200 €. Die drei Gesellschafter sind Heidi Scheer (46 % Anteile), Bernd Fischl (44 %) und Andrea Nagl (10 %). Die Abtretung von Geschäftsanteilen ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft möglich.

6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Die Papilio gGmbH ist Mitglied:

- in der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung,
- im Bundesverband Innovative Bildungsprogramme (BIB),
- im Netzwerk Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG),
- im Deutschen Verein,
- im Bündnis Prävention Bayern und
- im bundesweiten Netzwerk Stiftung und Bildung.

Zudem ist die Papilio gGmbH als Träger der Freien Jugendhilfe anerkannt und hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Die Informationen, Aktivitäten und Kontakte dieser Netzwerke bergen Chancen für die weitere Entwicklung insbesondere mit Blick auf das Präventionsgesetz.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Die Papilio gGmbH achtet aus Kosten- und Umweltgründen auf sparsamen Energieverbrauch. Die vielen Reisen werden überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt, Flüge werden vermieden.

Die Büroräume sind mit Fernwärme beheizt und sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Bei Seminaren, Tagungen u.a. wird bei der Verpflegung so geplant, dass möglichst wenig Abfall entsteht.

Mit Büromaterialien wird sparsam umgegangen, indem z. B. Druckpapier beidseitig bedruckt wird.

Burn-out ist ein potenzieller Risikofaktor. Dies ist den Verantwortlichen des Sozialunternehmens bewusst, insbesondere weil das sinnhaltige Engagement auch dazu verleiten kann, über seine Kräfte zu gehen. Deshalb achtet die Geschäftsführung darauf, dass die Anforderungen nicht in Überforderung münden.

Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich flexibel, mit einer Kernarbeitszeit von 10 bis 16 Uhr. Homeoffice ist möglich, wenn es familiäre Bedingungen gebieten und die Arbeitsaufgaben es zulassen.

Fort- und Weiterbildung sind wichtig, um Mitarbeitende zu unterstützen, ihre beruflichen Handlungskompetenzen zu erhalten und weiter auszubauen, sie zu motivieren und im Unternehmen zu halten. Um dies kontinuierlich zu sichern, wurde 2019 die Stabsstelle Personalentwicklung neu eingerichtet.



C | 7. Finanzen, Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

In den folgenden Abschnitten sind die wichtigsten Daten und Ereignisse zusammengefasst. Ferner soll ein grober Überblick über die finanzielle Situation ermöglicht werden.

Aktuell erfolgt die doppelte Buchführung extern. Unser Jahresabschluss, welcher nach dem HGB gemacht wird, setzt sich aus einer Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen. Dieser wird von der BFMT Tax GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Flurstr. 9, 94234 Viechtach, erstellt. Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch die QJS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Prinz-Ludwig-Str. 9, 93055 Regensburg.

Das Controlling und Reporting (Excelbasiert) erfolgt regelmäßig und wird bei Bedarf aktuellen Anforderungen angepasst. Ein sogenanntes Management-Cockpit liefert der Geschäftsführung regelmäßig komprimierte Informationen zur Steuerung der Organisation.

7.2 Vermögensrechnung

Vereinfachte Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft.

Währung, Einheit	2018	2019*
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)		
I. Immaterielles Vermögen (z. B. Software)	5	5
II. Sachanlagen	10.219	5.746
davon Immobilien	-	-
III. Finanzanlagen	-	-
IV. Forderungen/Vorräte	302.106	189.026
davon gegen Mitglieder oder Gesellschafter	-	-
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	729.601	555.426
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	6.933	7.121
Summe Vermögen	1.048.864	757.324
Passiva (Mittelherkunft)		
Verbindlichkeiten		
I. Aufgenommene Darlehen	-	-
davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern	-	-
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.876	27.011
III. Sonstige Verbindlichkeiten	9.805	9.933
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Summe Verbindlichkeiten	43.681	36.944
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)	1.005.183	720.380
davon zweckgebundene Mittel	0	0

* Vorläufig

Papilio arbeitet transparent: Fördern Sie uns!



7.3 Einnahmen und Ausgaben

Euro	2018	2019*
Einnahmen		
1. Erlöse	147.551	252.680
davon aus öffentlichen Aufträgen	37.381	148.228
2. Zuwendungen	1.411.590	963.503
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)	1.195.227	598.682
3. Beiträge	530	-
4. Sonstige Einnahmen	4.176	198
Summe Einnahmen	1.563.847	1.216.381
Ausgaben		
A1. Projektkosten	1.151.098	777.328
A2. Werbekosten	4.774	2.369
A3. Verwaltungskosten	397.868	422.860
4. Finanzierungskosten	-	-
5. Steuern	-	-
6. Sonstige Ausgaben	-	-
Summe Ausgaben	1.553.740	1.202.557
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	10.107	13.824

* Vorläufig

7.4 Finanzielle Situation und Planung

In 2019 konnte Papilio mit den bestehenden Förderern weitere Verträge schließen und eine weitere Förderung ist hinzugekommen, so dass eine solide Wirtschaftslage attestiert werden kann.

Augsburg, 06. März 2020

Heidi Scheer
geschäftsführende Gesellschafterin
Papilio gGmbH



Druck: skala druckagentur mailservice GmbH, Hauptstr. 16, 86698 Oberndorf

Bildnachweis:

S. 3, Portrait Heidi Scheer © Andrea Nagl

S. 5, Portrait mit Genehmigung von Ulrich Wickert

S. 7, Portrait Dagmar Wöhrl mit Genehmigung der DGWoehrl Consulting GmbH

S. 9, Portrait Mark Waschke © Joachim Gern

S. 11, Portrait Stefanie Drese mit Genehmigung des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

S. 13, Portrait Petra Grimm-Benne mit Genehmigung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt

S. 15, Portrait Kai Klose mit Genehmigung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

S. 21, Portrait Rolf Zuckowski © Gamper

Alle übrigen Bilder © Gregor Eisele - Kaloo Images

Stand III-20 (01/14)

Papilio gGmbH
Ulmer Straße 94
86156 Augsburg
Fon 0821 4480 5670
Fax 0821 4480 5671
info@papilio.de
www.papilio.de
[https://www.facebook.com/
PapilioPraevention/](https://www.facebook.com/PapilioPraevention/)

Papilio 